Geingsbreis: Durch unsere Trügerinnen und Agenduren: Anderde A: 50 Biennig monatlich, ...50 Marf diertesjährlich: Andgade B 65 Biennig monatlich, 1.98 Mart viertesjährlich (Zuftellgebilde monatlich ib Biennig). Durch die Boli: Andgade A: 60 Biennig monatlich, 1.90 Mart viertesjährlich ich Andgade B: 78 Biennig monatlich, 1.25 Warf dieselgährlich (ohne Bestellgeld). Der Wieddabener General-Angelger erscheint ihglich mittags mit Ausnahme der Corns und Geierlage,

Wiesbadener

Linzeigenpreife: die einspaltige Zeile ober deren Kanm aus Stadebegiet Wiesdaden 20 Bi., ben auswärts 25 Bi., finanzielle Angelom 30 Bfg. Im Reliameteil: die Zeile aus Scadtbegiel Wiesdaden 76 Bfg. den ausde. 100 Bf. Kadalt nach anfliegendem Larif. Hierdadene von Angeigen an destummen Lagen und Bidgen wird beim Garantie übermommen. Bei gwangsweifer Veitreibung der Insertiansgehöhren durch Riage, det Konfursderfahren ulw. werd der demiligte Kadalt hinfällig.

beneral

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan ber Gemeinden: Schierstein, Connenberg, Rambach, Raurod, Franenftein. Wambach u. b. a.

Bernipreder für Dauptgefcaftofielle und Redaftion 190; für Berlag 819. - Dauptgefcaftofielle und Redaftion: Mauritiusliraße 12. - Berliner Redaftionsburo Schoneberger Str. 30, Berlin S. 29.

geber Abonnent des Biebbabener General-Angelgers (Ausgabe A) ist mit 500 Wart gegen Tob burch Unfall, jeder Abonnent des Biebbabener General-Angelgers, der auch die humocikische Kochennennseiller gilt, soweil kießen berbeitratet find, under den gleichen Bedingungen auch die Thetran als derstüdert, is doch Beningungen auch die Thetran als derstüdert, is doch Beningungen und die Thetran als derstüdert, is doch Beningungen und die Thetran als derstüdert, is doch Beningungen und des Thetran als derstüdert, der Beningungen und des Thetran als derstüdert, der Beningungen und den Unfall in deglichen. Todessälle müllen sogeden. Todessälle müllen sogeden mit den statischen find.

nr. 73.

Montag, ben 27. Mary 1911.

26. Jahrgang.

Die bentige Ausgabe umfaßt 10 Seiten

Das Reueste vom Cage.

Das Raiferpaar in Benebig. Berlin, 27. Mars. Der Raifer und Raiferin mit ber Pringeffin Biftoria fie find am Camstag in Benedig einge-ffen und am Bahnhofe vom Bergog ber brussen empfangen morben.

Pring Abalbert. Piel, 27. Märs. Bring Abalbert be-jab fich sur völligen Wieberherftel-ung seiner Gesundheit zu mehrwöchigem kusenthalt nach St. Morit.

Generalmajor von Bethmann-Sollweg. Berlin, 27. Marg. Der Reichstangler on Bethmann - Sollweg ift vom wifer aum Generalmajor a la futte er Armee beforbert worden. Der Reichs-fengler befleibete bisber ben Rang eines

Altersversicherung in Frankreich. Pari 8, 27. März. Im Minifters ent unterzeichnete Prafibent Falliores ein Defret zur Durchführung des Geletes iber die Altersversicherung für die Industries und landlichen Arbeiter. Der Rinifterrat ftimmte ben Ansführungsbe-gimmungen für bas Gefen gu.

Beendeter Ansstand. Trieft, 27. März. Der Streit der Ar-leiter, Delger und Matrosen des öfterreichi-ihen Llond ist beendet. Die Dampfer fansen wieder fahrplanmäßig aus.

Schwedifder Befuch in Rom. Rom, 27. Mars. Der gonig und die gonigin von Schweben werden am B. Mai bier eintreffen, um dem italienischen konigspaar einen vffiziellen Befuch abauftatten.

Bergarbeiterftreit. Loudon, 27. Mars. Die gallischen Gru-benarbeiter im Begirf Cambrian und Rhomba haben mit 7041 gegen 300 Stimmen die Fortfebung bes Mus-tandes, fowie die Ablehnung ber unter-treiteten Kompromis-Borichlage beichtoffen.

Demiffion des Dumaprafidenten. Betersburg, 27. Mars. In ber Camb-to-Abenbfigung ber Duma-Frattion ber Oftrobiften fündigte Gutichtow in, bah er bas Amt als Dumaprafibent nie-

Reicherat und Reichsbuma. Petersburg, 27. Marg. Ein allerhöchfter Einladung erhalten werde, noch wird dies en Stolypin gegengezeichneter Ufas andrudlich abgestritten. Man hört nur eine leifest die fofortige Unterbrechung leife Rüge für Burton beraus, gewister ber Arbeiten des Reichsrates und der Duma maßen eine Richtigstellung. tom 25. bis 28. Märg.

Petereburg, 27. Mara. Junerhalb der Parteien bes Reichsrates fanden Berichiebungen ftatt, bei denen die Ratio-nalifien gemannen und die Rechte und bas gentrum perforen Die Linke ntrum verloren. Die Linke behalt ihren bisberigen Befititand.

Drobenbe Unruben in Spanien. Barcelona, 27. Mars. Die fpa: tung bes Ausbruches von Unruben in Ratalonien im Busammenhang mit ber Debatte über die Ferrer-Angelegenheit in den Rorles Berkärfungen nach den Haupt-anduftrie-Zentren entsandt.

Ruffifdstürfifder Rouflitt? Ruffischeitersischer Konflist?
Loudon, 27. März. Die Birmingham
Loily News will erfahren haben. daß Auß-land der Pforte eine Kote übersandt hat, worin erflärt wird, daß die geplanten Be-lekigungen am Bosporuß, sowie der Jan krategisch wichtiger Bahnlinien in Keinasien nicht mit den freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern zu vereindaren seien.

Memport, 27. Mars. Wie aus Presidio in Texas berichtet wird, wurden die In-lurgenten von den Regierungstruppen bei Ebihuahua geich lagen. Auf Seiten der Steglerungstruppen find 160 Mann gefallen-

Japan und Amerika.

Bafbington, 27. März. Der japas
nische Botschafter bat im Anstrage
bes Mikado dem Präsidenten Taft erklärt,
dab alle Gerüchte bezüglich einer mexikas
nische Japanischen Berbrüberung
billig ans der Luft gegriffen sind

Die ftrittige grage.

Sir Comard Gren ift durch eine etwas indistrete Anfrage im Unterhause in arge Berlegenheit geseht worden. Der liberale Abgeordnete Roel Buxton wünschte nämlich Angebrand berühre einer ben beut ich en Abgebrönete Roel Buxton wunichte namita Auskunft darüber, ob an den deutschen Meichskangler v. Bethmann-Holle weg eine besondere Einladung ergeben werde, den Kaiser bei seinem Besuch in Lon-don zu begleiten. zu dem Zwede, den Ab-schluß eines Uebereinkommens zwiden Grofbritannien und Deutichand über die amifden ben beiden Lanbern ichmebenden Fragen au beichleunigen. Die Offenbergigfeit, mit ber bier ber bevor-ftebende Befuch bes bentichen Raifers als eine politifche Angelegenbeit bebanbelt wird, pagie offenbar nicht in Grens Rongept. Gurften-beluche tragen befanntlich fiets einen rein privaten Charafter; darin find fich alle Diplomaten einig. Am allerwenigften wird aber ein Diplomat ichon vor bem Beinch beffen politifchen Charafter jugeben; denn erftens weiß man ja nicht, ob die Berhandlungen. die über die ichmebenden politifden Gragen gepflogen werben follen, ein politives Ergebnis baben werden, und zweitens eignen fich ble Ergebnifie auch nicht immer für eine Beroffentlichung. Für alle Falle ift es daber beffer, gunachft fiets den unpolitischen Charafter bes Besuches hervorgubeben. Kommt babei nichts heraus, was für die Deffentlich-felt bestimmt ift. bann bleibt es babei, ber Besuch war bann nichts weiter als ein Bollichfeitsaft. Rommt bagegen ein Abkommen politifchen Charafters guftande, bas nicht gebeim bleiben fann, bann ift es immer noch Beit, angugeben, daß ber Besuch auch poli-tichen Zweden geblent bat. Go ift - um nur ein Beifpiel gu nennen - ber politifche Charafter ber Botsbamer Entrepue erft einige Bochen nachber augestauben morben, als man das Ergebnis nicht mehr verbergen tonnte.

Unter biefen Umftanden fonnte man nicht erwarten, bag Gir Ebward Gren auf die In erwarten, daß Sir Edward Gren auf die Anfrage Buxtons eine klare Antwort geben würde. Das hat er auch nicht getan, sondern er hat sich vielmehr durch eine äußerst gewundene Erklärung aus der Affäre zu ziehen versucht, indem er erwiderte: Der deutsche Kaiser wird dem König auf dessen Einladung einen privaten Besuch abstaten. Eine andere Erklärung über diese Angelegen, beit vermag ich nicht zu geden. Diese Antwort, die einer Bythia Ehre gemacht hätte, besagt in der Tat gar nichts. Sie geht auf die eigenkliche Frage überhaupt nicht ein. Es wird weber gesagt, daß der Reichskanzler eine mird meber gefagt, bag ber Reichstangler eine

Diefes Frage- und Antwortiviel bat jedenfalls trot feines negativen Ausgangs gezeigt, bas man in England dem Kaiferbesuch eine bobe politische Bedentung beimist, und das man in den Kreisen der berrichenden liberalen Bartei offenbar auch den lebhaften Bunich begt, daß der Befuch zu einer An-näberung der beiden Nationen beitragen möge. Deutscherseits wird man mit Befriebigung bavon Renninis nehmen. Man wird fich einer freundichoftlichen Befprechung fiber die ichmebenden Gragen umfo meniger nber die ichwebenden Fragen umd weniger entziehen, als man aus der leiten großen Rede Sir Edward Grens entinehmen konnte, daß die englische Regierung allen utopistischen Bestrebungen in der Ristungsfrage endgültig entsagt bat. Denn die selbstverständliche Boranssehung für eine friedlichschliche Erledigung gewisser trittigen Fragen, namentlich der Orientpolitik, ist die pöllige Ausschaltung aller Fragen, die mit der Ausschaltung aller Fragen, die mit ber beutiden Glottenruftung im Bufammen-

Besieht sonach die hobe Bahrscheinlichkeit, daß mit dem "privaten" Besuch des deutschen Raisers in London politische Berhandlungen verfnüpft sein werden, so darf man auch als sicher annehmen, daß der leitende deutsche Staatsmann au diesen Unterhandlungen binaugezogen werden wird. Das braucht nun allerdings nicht gerade der Reichskanzler zu sein. Bielleicht ware der Staatsnun allerdings nicht gerade der Reichstangler au fein. Bielleicht wäre der Staatssefretär des Auswärtigen noch berufener,
den Kaiser zu begleiten, aumal da Derr v.
Kiderlen-Bächter ein genauer Kenner der Orienifragen ist. Gleichwohl ist es nicht unwahrscheinlich, das man dem Reichskanzler
den Borzug gibt, weil die Hinzuziehung Herrn v. Kiderlens den politischen Charafter
des Kaiserbesuches noch mehr hervorheben
würde.

Rundichau.

Dentide Auswanderung 1910. Nach den Mitteilungen des Ratferlichen fratiftisch Amtes find im Jahre 1910 an deutschen Auswanderern 25 841 befördert morden, davon 21 409 über beutiche Dajen, die übrigen sumeilt über bollandische Blabe. Ale Reifesiel wurden von 22 773 bie Bereinigten Staaten von Amerika angegeben, nur von 16 Afrika. Es ist klar, das diese Biffer nicht alle diejenigen umfassen fann, die sich im sebren Jahre entschlien haben, ibren Wohnstein die dentschen Schwegebiete oder nach anderen Teilen Afrikas zu verlegen. Diese Jahl ist auch wesentlich niedriger, als sie in den Jahren zur war. Die Bahl der Auswandernden ist im Jahre 1910 etwas arbier gewesen, als in den por war. Die Babl ber Auswandernden ift im Jahre 1910 etwas größer geweien, als in den beiden Jahren auvor; doch blieb fie noch unter dem Durchichnitt des letten Jahrsehnts aurück und muß als recht niedrig bezeichnet werden im Bereieich au ber Auswanderersahl in den Bergleich au ber Musmanberersahl in ben Jabren 1881 und 82, die fiber 200 000 binaus-

Riidtritt vom Amt.

Der Regierungspräfident von Sannover, von Philippsborn, bat fein Ab-ichiedagefuch eingereicht und will aus Gefundheiterudfichten am 1. April in ben-Rubestand treten. Dan bringt in Sannover diefe Angelegenheit mit der Tatfache in Bujammenhang, das die Frage der Beteiligung Dannovers an den Kosten des Kanalbanes nicht von der Seelle rückt. Es scheint, als weith an maßgebender Lielle angenommen wird, daß der Regierungspräsident der Stadingsmallung gegenüber nicht der Stadtverwaltung gegenüber nicht die notige Guergie in ber Ranalfrage bewiefen babe.

Die Reicheverficherunge-Ordnung Das Riefenwert ber Reichoverin der Kommissung in am Samstag in der Kommissung in der Kommissung abgeschlossen worden. Das geseistete Maß von Arbeit ist hoher Amerkennung wert. Unverdrossen haben sich die Sozialpolitiker des Parlaments dreimal durch 1754 Paragraphen bindurch. gequalt, fo bag, wenn die gewaltige Reform auftande fommt, fle als Glauspuntt diefes Reichstags angeiprochen merben fann. Re-Reichstags angesprochen werden fann. Re-benbet bemerkt: mittelbar hat sie dem gett-weiligen Berhandlungsleiter in der Kom-mission, Abg. Schulb (Rp.), der sich als iol-cher recht geschicht erwies, zur Bürde des zweiten Bigevräsidenten des Gesamtparla-ments verholsen. Bet der zweiten Lesung im Plenum awischen Ostern und Pfingsten wird wohl bäusig, wie i. It. beim Bürger-lichen Gesehbuch, en bloe-Abstimmung bean-tract werden, was allerdings ein beschlisstragt merben, mas allerdings ein beichluß. fähiges Daus porausietet. Gegen gewifie Be-frimmungen wird vermutlich eine jum außerften entichloffene Opposition in die

Gine große öffentliche Berjamm. Eine große öffentliche Berjamm.
Inng in Darmftadt beidäftigte fich mit der Bensions. Berficerung der Brivatdeamten. Die Berfammlung war von der "Freien Bereinigung für die josiale Bersicherung der Privatangestellten" in Darmstadt einberufen, um gegenüber der Stellung des Oauvtansschusses die abweichenden Reinungen der nicht diesen Ansschuß angehörenden Berbände zu Worte tommen zu lassen. Racheiner lebbosten Aussprache wurde gegen Bur Privatbeamtenverficherung. einer lebhaften Ansiprache murbe gegen eine fintle Minberbeit eine Refolution angenommen, die den Regierungs-Entwurf au-rüdweite und die Löfung der Penstons-Ber-ficherungsfrage auf dem Wege des Aus-baues der Invaliden-Veritche-rung bei Gelegenbeit der Reichsverficherungeordnung fordert.

Der Berein tur Binnenidiffabrt bielt am vergangenen Donnerstag in Berlin feine Dauptverlammung ab. Der Jahresbericht beidäftigte fic eingebend mit dem Schiff-fabrtsabgaben gefen und gab der Doff-nung Ausbruck. daß der Reichstag die Anichaffung daß die Einflibrung von Abgaben nur gleichsettig auf allen beutichen Strömen-erfolgen durfe, su ber feinigen maden werbe. Dann werde es noch geraume Beit bauern, bis bie Reubelaftung Ge-

Italiens neues Rabinett.

Jealiens neues Rabinett.
Das neue italienische Ministerium seht sich nach einer Weldung der "Tribuna" voraussichtlich solgendermaßen ausammen: Bräsidium und Inneres Giolitti, Neuheres di San Giuliano, Instiz Finocchiaro, Arieg: Spingardi, Marine: Cattolica, Acerbau: Bissolatt, öffentsliche Arbeiten: Sacchi, Finangen: Pacta, Schah: Tedesco, Interriet: Cresdaro, Post und Telegraphen: Pozzi.

Die Arntafrage.

Der Athener Korrespondent des Rem Bort Derald erfährt aus angeblich autorita-tiper Quelle, das Komitee für Einbett und Portidritt in Caloniti fei entidloffen, große Fortichritt in Salonifi sei entschlossen, große Anstrengungen au machen, um auf Areta unruhen bervor au rusen, die den Imruhen bervor au rusen, die den Imruhen bervor au rusen, die den Imruhen seine Jutervention berbeiguführen und so eine Jutervention der Schutzmächert, daß diese Bewegung mit allen Mitteln unterküht werden soll und daß genügend Wassen und Munition durch Iwischenhändler nach Areta geschickt worden seien, um den Blan aur Durchsührung au bringen. Der Korrespondent des genannten Blattes sügt dingu, die Onelle aus der diese Insormationen stammen, lasse absolut keinen Zweisel über den Ernst der Lage auftommen. fommen.

Portugichische Berichwörungen.
Man berichtet aus Liffabon, daß die Beihörden neue Berameigungen in der Angelegenbeit des jüngt entdedten Komplotts ausfindig gemacht haben. Die Regierung erflärt, sie befinde sich im Besty von Dofumenten, welche dartun, daß das angebliche Komplott das Ergebnis einer monarchistischen Bewegung in mehreren Städten ist. Es ist der Polizei gelungen, eine Anzahl Idvilversonen, sowie auch mehrere Offiziere und Soldaten zu verhaften. In einem aus Oporto sommenden Zuge befanden sich eine arose Anzahl verbasteter Versonen, die beschuldigt sind, an der Berichwörung gegen die Republif beteiligt zu sein.

Die cincifice Untwort auf bad ruffifde Salbultimatum wird in Betersburg als ein Scheinmandver aufgefaßt. In Birt-lichkeit weift China Rußlands Forderungen fair in allen Punkten zurück mit Ausnahme ber Gründng des rufflichen Konfulats in Kodda. Dies sei vollständig zwecktos, da die dinesische Regierung ihre Berwaltungszentren von Kobda nach Scharaluma verlegt
hat, wohin auch das kommerzielle Leben
übergegangen ist. Die verlautet, bereitet
das russische auswärtige Amt ein endgültiges
Ultimatum vor. Die Rowoje Bremja rät,
vor keinem enticheidenden Schritt zurückzuichrecken, anderwielle mitchen fich die Russen idreden, anbernfalls murben fich bie Ruffen in Affen lächerlich gemacht haben. In einer weiteren Rote fordert Rufland von China die Annahme der in der Rote vom 16. Februar aufgestellten Prinzipien. ohne weitere Argumente von Sweideutigfeit, Db-icon die Rote nicht drobend gehalten ift, lagt ichon die Rote nicht drobend gebalten ift, läßt der Wortlant doch erfennen, daß eine prompte, gerade und flare Aniwort erwartet wird. — Dazu wird weiter ans Pefing gemeldet: Das chinesische Auswärtige Amt hat nach langen wichtigen Beratungen dem rufflichen Gesandten die Bersicherung gegeben, dass China bente rufflichen geben, daß China bente rückaltlos die geben, daß China bente rückaltlos die der der ungen Rußlands bewil-ligen werde. Man ift in Befing allgemein der Anlicht, daß China feine andere Wahl hat, weif es auf einen Krieg völlig unvor-

Die Integrität Versiens.

Sie Edward Gren erflärte im britischen Unterhaus, er glaube nicht, daß daß en gelischen und fischen der Unabhängigkeit und Integrität Versiens nachteilig gewesen sei. Seine Wichtigkeit liege darin, daß es ein Rivalisseren der beiden Rächte in Teheran verhindere. Ein Zusammengehen und ein gutes Einverkändnis awischen den Nachbarn Versiens seien für die Unabhängigkeit Versiens absolut notwendig, ivlange es in dem schwachen, wehrlosen, die Unabhangigteit Vernend abjolut notiben, big sollange es in dem ichwachen, wehrlosen, chaotischen Zustande bleibe, in den es durch die schlechte Regierung des letten Schabs und seiner Borgänger verseht worden sei. Solange die persische Regierung die britische überzeuge, daß sie ihr Bestes tue, würde diese keine undequemen Forderungen an Berfien ftellen und alles tun, um die bervortretenden Fortidritte gu ermutigen.

bereitet fet.

Siasko.

Benn bie ameritantide Dobil. Wenn die amerikanische Mobil-machung über ihren eigentlichen Zweck hinaus eiwa dazu dienen follte, der Welt die militärische Bereitschaft der Union zu zei-gen, so ist dieser Zweck gründlich verfehlt. Es zeigt sich in Amerika dieselbe Erichei-nung wie in England: Die Armee leidet an Rekrutenmangel. Ja, in Amerika macht sich dieser Uebelstand noch weit mehr fühlbar als in England. Denn während sich dier der Wangel an Rekruten hauptsächlich nur bei

Seit Ent

DO TO

Beri Beri in & eine febr eine febr ben,

tetin folo semi projection sem

der Territorial-Armee bemertbar macht, die | noch immer nicht die gefenlich vorgefebene Starte erreicht bat, bleiben in America felbft die regularen Truppentorper weit hinter ihrem Collbeftande gurud, Reicht icon bas vorhandene Refrutenmaterial für die gefeblich vorgeichriebene Friedensprafengitarte nicht aus, fo machte es die bentbar größten Edmierigkeiten, die an die mertkanische Grenze vorgeschobenen Regimenter auf Ariegsfuß gu bringen. Man mußte gum größten Teil Lepte einstellen, die weit unter normaler Ariegstauglichkeit find. Im Eruft falle mußte das von den verhängnisvollften Folgen fein.

Angesichts ber beständigen gurcht vor einer japanischen Anvasion muß natürlich biese militärische Unterbitang in Amerika diese militärische Unterbitans in America große Besoranis erregen. Man lucht nach Gründen für diesen Mangel an mili-tärischem Geitz, ohne daß man es wagt, den wahren Grund einzugestehen. Es mutet doch einigermaßen lächerlich an, wenn man die Bolfsschullehrerinnen für den Refru-tenmangel verantwortlich machen soll. Das Ueberwiegen der weiblichen Lehrfräste an den Bolfsschulen soll auf die Anaben einen verweichlichenden Einsluß ausüben! Es ist aber merkwürdig, daß sich dieser verzäraber mertwürdig, daß fich diefer vergartelnde Einfluß gerade nur nach der mili-tärischen Seite zeigen follte. Die Borliebe der Amerikaner für den Boxkampf mit all seinen Robheiten hat dieser weibliche Einfluß jedenfalls noch nicht in Mitleidenichaft gezogen, wie man noch im Borjahre ge-legentlich bes fiegreichen Borfampies Johniohns feben tonnte.

Indem man diefen und andere nicht min-

ber fadeniceinige Grande hervorfucht, um bas Giasto ber Brobemobildas Fiasto ber Brobemobil-mach ung au erflären, sucht man fich über den wahren Grund hinwegautäuschen. Man will es nun einmal nicht wahr baben, das allein das Suftem an der mangelnden Dilla-tärbereiticaft ichuld ift. Das Berbeinftem paßt nicht mehr in unfere Beit, es ift ein Unachronismus. Benn es fich bisber noch in England und in Amerika halten fonnte, fo erffart es fich lediglich aus ber abgeichloffenen Lage diefer Lander, England fowohl wie die Bereinigten Staaten werden von einer Landmacht ernftlich nicht bedroht und beshalb fonnten fie ihr Landbeer bieber vernachlässigen. Es ist bezeichnend, daß in Eng-land in demselben Augenblid, wo man sich durch die deutiche Flotte in der Secherr-ichaft bedroht fah, der Auf nach der allgemei-nen Wehrpflicht laut wurde. In den Ber-einigten Staaten batte man bisber noch keinen Anlah, fich mit biefer Frage au beichaf-tigen, benn die anderen Staaten des amerifanifchen Routinents fteben auf einem noch niedrigeren militarifchen Riveau. Speziell besteht in bem benachbarten Merito bas beer hauptjächlich aus Berbrechern und allem möglichen Gefindel und fommt als ernfthafter Gegner überhaupt nicht in Betracht. Gegen Angriffe von answärts glaub-ten fich aber die Bereinigten Staaten bisber

durch ihre Flotte genügend geichütt. Bas die allgemeine Behrvilicht dem Berbejustem überlegen macht, ift nicht die besiere Ausbildung der Truppen. Im Gebessere Ausbildung der Truppen. Im Gegenteil können Berufssoldaten weit besser gedrillt sein als Soldaten, die nur für einige Jahre aur Jahne einberusen werden. Aber allein die allgemeine Wehrpslicht vermag den militärischen Geist einer Nation wach zu halten. Zugleich schützt sie auch davor, daß man in dem Soldatenstande eine sozial minderwertige Menschenklasse siedt. Diese Geringschätzung, mit der man in Amerika so aut wie in England auf das Mislitär herabblick, ist aber die Hauptursache für den Rekrutenmangel.

Steuerlasten.

Außer der Buft und ben Gedanten ift nur noch wenig fleuerfret in Deutschland. Es mungeret wurde in Ber würde 3. B. das Pfund Sala nur 4 3 foften, Bersonen bestehende Bo wenn nicht 6 3 Steuern darauf ruhten. Das Pfund Zuder wurde 7 3 billiger sein, wenn in den Berkehr gebracht.

Bicsbabener Weneral-Angeiger Montag nicht die Steuern darauf mare. Es betragen Die Steuern auf Lebens, und Genngmittel: Rilogramm Roggenbrot Rilogramm Beigenbrot Rilogramm Mehl Rilogramm Graupen, Grics 12,0 \$ Rilogramm Bleiich Rilogramm Sped 36,0 4 Rifrogramm Schmals 10.0 3 Rilogramm Butter Rilogramm Margarine Rilogramm Rafe Rilogr. Gier (20-25 Stud) Rilogramm Erbfen, Linfen 2,0 8 Rilogramm Juder Rilogramm Kaffec (rob) -14.0 100,0 \$ Rilogramm Rafao 20,5 Rilogramm Chofolabe 50.0 \$ Rilogramm Gemura 50,0 1

1 Ffinf-Biennig-Sigarre
1 Ffinf-Biennig-Sigarre
10 Stüd Zigaretten zu 1½ 3 2,0 8
10 Stüd Zigaretten zu 2½ 3 3,0 8
Die Gesamtlasten, die das deutsche Volt
zu tragen dat, stellen sich für das Reich:
1. Zölle auf Rahrungs- und

Kilogramm Cala

Stud Bering Liter Bier Liter Branntwein

Liter Betroleum

12.0

47.0 .

6.0

0,5-1,00

Jölle a. Industrieprodufte 235 000 000 M indirefte Steuern 1 160 000 000 M Infolge des Umftandes, daß die Bölle auf die vom Auslande fommenden Brodufte den Breis der Inlandsprodufte jum großen Teil um den Zollbetrag fteigern, muß zur Belaftung des deutschen Bolfes zuguniten von Landwirtichaft und Induftrie außer ben porgenannten Bollbeträgen noch berechnet merben:

1. Bertenerung b. inländiichen

Ropfen jahrlich 442 M.

Lebensmittel 1 264 000 000 .# 2. Berteuerung d. inländischen

Industricerzeugnisse 1 Dagu traten noch die Liebesgaben Steuern in Staaten und Be-122 000 000 .M

1 717 000 000 .W Rirchensteuern 59 000 000 .M Auf ben Ropf ber Bevolferung beträgt die Laft jährlich 94 M. Auf ben beutichen Durchichnitis - Familienhaushalt von 4,7

Neues aus aller Welt.

Brandfataftrophe. In einem achtfiodigen Saufe in Remport, in bem fich eine Bellulvidfabrit befant, brach ein Brand aus, der gablreiche Opfer fordie durch Berabipringen aus den Genftern oder durch bas Fener den Tod gefunden haben, meint junge Madchen, auf minde-ftens 150. In der Fabrit waren gegen 1500 Berfonen beschäftigt.

Mungenfund. Bei Ausgrabungsarbeiten unweit des Ortes Gainin Brefade in Berfen ftiefen Erdarbeiter auf eine Reihe großer Gefäße mit Goldmungen. Der Sammlerwert bes Mungenfundes wird auf 6 Millionen Dart geichabi-

Schnecfturme. Aus Rord - und Dit. Branfreich werben große Schnec-fturme gemelbet. Bei Belfort haben die Schneefturme gabireiche Telegraphendrabte gerriffen. Die Berbindungen mit Deutichland find teilweife gestort.

Schweres Gifenbahnunglud. Gin ich meres Gifenbahnunglud ereignete fich. als der Schnellaug der Atlantic Coaft Line die Gifenbahnbrude über den Alapahafluß paffierte. Fünf Bagen entgleiften; vier-gig Paffagiere follen getotet worben fein.

Berhafteter Galidmunger. Begen Salich mungerei murde in Berlin eine aus fieben Berionen bestehende Bande verhaftet. Gie hatten falice Drei- und Gunfmartftude

Lotales.

Biesbaben, 27. Darg. Hilerlei aus dem Kurleben.

A. Der athenische Philosoph Thucydides prägte einst das Wort: "Die beite Frau ist die, von der man auswärts am wenigsten zu ihrem Lobe oder zu ihrem Tadel fagt;" wir haben diejer Babrheit eine ffirgere und wir haben dieser Bahrheit eine fürzere und prägnantere Form gegeben und erachten die Frauen als die besten, von den en man am wenigsten ipricht! Benn es die Biesbadener Frauenrechtlerinnen auch nicht so weit gebracht haben, daß sie Siedbadener bestendt haben, daß sie Siedbadener bestendt haben, daß sie Siedbarlament besiehen, so dürsen sie doch den Borzug für sich ausprechen, daß sie bezüglich des vorn angesührten Zitates mit der Stadtverwaltung im geraden Berhältnissiehen, oder doch siehen iosten. Benn die Umkehrung der Binsenwahrheit zutressendsein sollte, — und man hätte keine Beranfein follte, - und man hatte feine Beranfaffung, daran gu ameifeln - fo lage barin für die letten Biesbadener Renigfeiten, die fich mit unferer Stadtverwaltung beichäftigen, gerade teine ichmeichelhafte Anertennung. Rur wenige Bochen find es ber, als
die auswärtigen Zeitungen in aufbaufchenber Weise berichteten von einem tiefgebenden Berwürfnis awischen bem allbeliebten Ober-birgermeister Dr. von 3bell und dem tatfraffigen Bürgermeister Glacifing. Biesbadens Preftige war ange-griffen! Die Konfurrenz erfannte ichnell die Achillesverfe und ichlug ber aufftreben-den Ruritadt blutende Bunden. Befonders waren es jene Organe der Nachbarftadte, die fich der Steigerung des lokalen Fremdenver-fehrs widmen, ivgenannte Berkehrs-und Fremdenzeitungen, die fich nicht genug tun fonnten in alarmierenden Rachgenug tun fonnten in alarmierenden Rachrichten, um aufs neue in einer prefären Augelegenheit die Augen auf Biesbaden zu lenken, nachdem sie das Fiasko der Aurtaxe in aller Herren Länder hinausposaunt hatten. Die Dementi folgten ja auf dem Juhe und der Gang der Ereignisse hat gelehrt, daß die Arrifel, mit der Absicht verfaßt, Biesbadens Renomme zu schädigen, nicht nur weit übertrieben, sondern auch durch die tatsächlichen Berhältnisse widerlegt wurden. Oberbürgermeister viffe widerlegt wurden. Dberbürgermeifter Dr. von Ibell und Rürgermeifter Glaessing gaben in Erstärungen im Stadtparlament ihre Solidarität fund. Wiesbaden hatte Rube! Wenn auch darüber eitel freude in der Burgerichaft berrichte, fo konnte man doch fich nicht des Gefühls erwehren, daß es fur Biesbadens Anieben beffer gewesen mare, wenn die "liebe Ron-fnrreng" in diefer Beife fich nicht mit ber Beltfurftadt hatte gu beidaftigen brauchen. "Rur flott verleumdet, es bleibt immer et-was hangen," wird fich auch darin zeigen. Die lehte Stadtverordnetenfitung am Freitag bot die Gewähr dafür, daß auch im

Stadtparlament der lette Groff über Die Mifare" geichwunden war; das Gehalt des Burgermeifters Glacifing wurde ichon nach furger Birtiamfeit um 3000 M erhöht. Es mag babei auch ber Grund maggebend gewesen fein, bei verlodenderen Anerbiefungen von auswärts dem überaus tätigen Burgermeifter Glacffing die Erfüllung feiner Bufage, daß er in Biesbaden bleiben wolle, au erleichiern.

Benn fo opferfreudiger Burgerfinn bereit mar, alles gu tun, um der Stadtverwaltung bei Ueberlegung, Beionnenheit, Rlugbeit und meifer Burndbaltung eine erfolgreiche Ur-beit gum Boble Biesbaden gu ermöglichen, fo muß es umfo mehr befremden, daß aber-mals "ein groß' Gefchrei" anbebt in den Beitungen über interne Augelegenheiten im Und diesmal von noch empfind-Magiffrat. licheren Folgen, weil Biesbabens &ur-

leben in die Debatte gesogen wird. Bahrlich, das Jahr 1910 hat den Biesbadener Aur - Interessen ichon Radenschläge genug versebt; es hätte nicht erneuter Urfache bedurft, um jest gu Beginn ber Saifon aller Belt bu offenbaren, daß es in der geitung der Biesbadener Aurber, haltniffe und dem Borfibenden der Aurdeputation nicht in der Aurdeputation nicht in filmmt, wie es au einem er-winichten Geichaftsgange not-

mendig mare. Die Hoteliers und Reftaurateure und nicht in letter Linie die Benfionsinhaber, werden feinen gelinden Schreden befommen haben, als sich in deutschen und frem d. landischen Zeitungen die Hobspot breit landischen Zeitungen die Plosspoli breit machte, daß die Biesbadener Commeriation unter dem wenig einladenden Zeichen der "Streitart" steben foll. Geschwähige Tama und Reid und Bachsamfeit der Konfurren haben ein übriges getan, um unser Aureben haben ein übriges getan, um unser Aureben abermals in feinem vitalften Lebensnern ge verwunden und zu verleten. Ohne du unterfuchen, wen daran die Schuld treffe, werden die hiefigen Interenenmen doch die Frage nicht unterdrücken fönnen, ob es denn absolut notwendig war, fich folder Blobe gu geben und ob es bei rühriger Taf. siege all geben ind bo der beit intiger Tat-tif und sachlicher, besonnener Geichältsführ rung nicht möglich gewesen wäre, diesen da Zwischenfall zu vermeiden. Bas helsen da die nachträglichen geichraubten Ertlärungen, die doch nur bartun, daß ein begangener Gehler in feinen Ronjequengen verinicht werden foll. Und - Gott fei's geflagt dies Bertuiden ift awedlos, denn da ca trot wochenlanger Bemühungen erfolglos mar, einen Gegenfat awifden Burgermeiter Glacifing und Rurdirefter von Ch mener auszugleichen und ba ideinbar aud die lette Doffnung auf eine fille Erle-digung im Schofe des Magikrats geichmun ben ift, obwohl die Burgerichaft von ber Stadtverwaltung nichts febulider hatte er boffen durfen, und ba fomit feine Gemabr geboten ist, daß die Biesbadener Sommer jation, die Urauelle des Biesbadener Bosi-itandes und die Borbedingung seiner wir-ichaftlichen Existena, in der so erspriehlichen Anhe und Burde und der ervrobten Ar-und Beise gehandhabt wird, so wächt des Anteresse der heimischen Areise an diesen Borgängen in solchem Waße, daß es unverantwortlich wäre, wenn nicht alsbald eine genügende Anfklärung und Erledigung erfolgte. Wie die Sache jeht steht, dürste sich das Stadt par I am en i ja doch mit der Mahrung der Aussinteressen beissten wie der Bahrung der Aurintereffen befaffen mufen und die Bürgerichaft wird mit Recht verlan-gen, daß diefes an Sand der Aften in gen, das diefes an Sand der atten in offentlicher Situng geichieht, um ein für allemal den Zwischenfall au erlebigen, die öffentliche Meinung au beruhigen und auch nach außen bin unferer Sommerfalfon den mehr als sehnlicht erwarteten Erfolg au fichern und gu retten.

Diefe neue "Affare" trifft Biesbaden um fo ichmeralicher, als man auf die rubige und würdevolle Führung des Aurlebens durch Rurdireftor von Ebmener alle hoffnungen seitet. Die von allen Interessenten verwünsichte Kurtaze soll ja in 1911 weiter bestehen. Resignierend hatte man sich mit dieser Tatsache abgefunden, damit auf das oft erproble Geichtel unseres Kurseiters vertrauend. In den 18 Jahren feiner hiefigen Tatigfeit hat er ja icon fo oft die ichmierig ften Berhältniffe überwinden und den Kar-ren über ichier unüberwindbare hemmuffe binüberretten müffen. Aber auch in den ich mierigsten Lagen blieb ihm der Erfolg treu! Besonders find da drei Abichnitte in seiner Tätigkeit augenfällig: Ban domitte in seiner Latigteit augenjalig: Ban des neuen Kurhauses — das Interregum im Brovisorium und — Aera der Barictes Künste. Es ist noch in aller Erinnerung, wie onhervrdentlich umsichtig Aurdirektor von Ebmener den Ausgang aus dem alten Kurhause vordereitete, wie er in nächtelanger Arbeit die Borbedingungen ichni zu einer glatten Erledigung, wie er in eleganter Beile seinen ganzen, nicht zu unterschäpenden Einfluß bei den Aufremden geltend machte, um zu verhindern, daß während der Bauzeit der Besuch der Gelfquellen nachtes.

Dann tam die Beit im Proviforium; eine

Vor der Verlegung.

Stige pon Clara Aulepp-Stubs.

irft bod verfest merben, band being?" Der Junge ichraf sufammen. Wie angitlich bas blaffe, giltige Gesicht feines Mitterleins war. Sans leife und mubfam tam feine Antwort: "Ich weiß nicht, Muttchen."

Da feufste die Frau tief auf. Mein Gott, was batte sie doch für Sorgen! Und plöslich weinte sie. Große, schwere Tropien rollten, ohne daß sie's bindern fonnte, über ihr Gesicht. "Dans deinz," sagte sie und senkte ihre angstvollen Blick ties in des Knaben Angen. "Du mußt Ditern versest werden. Bedenke: Du verlierst sonft ein ganses Jahr —" fonft ein ganses Jabr -

Dans Deine mar ans Genfter getreten und fab binunter in ben flutenben Licht- und Lebenoftrom ber Grofitabt. D, wie er ben luftig pfeifenben Jungen beneidete, ber ba fo vergnligt vom Bod Jungen beneidete, der da so vergnligt vom Bod des Mildwagens die Umwelt betrachtete. Der wubte vielleicht gar, nicht mal, daß es Mathematif und Griechisch gab. Bor sein armes, geliebtes Mutichen treten millen und sagen: Ich bin nicht versehrt! Rein, nein, das konnte er nicht — nein — eber — eber — "Dans deins, sag' mal — das geht nicht mit rechten Dingen zu. Du balt ia keinen einzigen Gebler in deiner Priffungsarbeit für Mathematif Mis kommt denn das?"

matit. Bie fommt benn bas?"

Der Anabe erichrat fichtlich, fdwieg aber und fab por fich nieber. Dottor Steinhaufer martete. Er ftand gans bicht vor Dans Deins' Blat. Gein Muge bing unentwegt an beffen Bligen losen, weißen Blätter sitterten in feiner Sand. Und jest war's fast, als ob ein Stöbnen aus dem Munde tame, der vom weichen, braunen Bartbaar gans versiedt war. Er lieb langsam die Sand mit ben Blattern finfen. Dann flang es burch ben ftillen Rlaffenraum, feltfam ichmer: "Du baft die Arbeit abgefdrieben!"

Mich, warum mar gerade bans being ber Gobn Gertrud Romers -? Und warum war diefer icone, fonit io liebenswürdige Knabe fo wenig begabt? Und batte jest bas getan - bas

Romm um eins au mir ins Lebreraimmer -- "

fagte er, fait beifer vor Erregung. Dottor Steinbaufer faß im Schreibtifchfeffel

surudgelebnt - mube, ericopft bis sum außer- er erreicht mit feiner Strenge! Und er batte, fien. Ale Dans Deing eintrat, fprang er fofort in feinen Gifer verrannt, nicht einmal bemerft, auf. Und surnend trat er an ibn beran. "Run fage mir einmal, wober bait bu beine

Arbeit? Abgefdrieben von bem Brimus?"

"Ja!" Bimmernd brad bans being gufammen und umklammerte des Lehrers Anie. "Bitte — verzeihen Sie mir, Derr Dottor — D. Gott, verzeiben Gie mir!" Dottor Steinbaufer machte eine Bewegung mit der Dand — Da fprang Dans Deinz auf, und Anabentrop, wie nie vorber, lag auf feinem gang verwandelten, noch eben fo verameifelten Geficht.

Barum bab' ich's benn getan, warum? Beil ich meine Mutter fo über alles in ber Belt liebe ... und fie meine Richtverfetung fo fürchete. 36 babe gelernt und gelernt — ich wollte ibr feinen Rummer maden — ich fonnte ibr vergrämtes Gesicht nicht feben — Aber was half's ich tonnte ja nichts begreifen. In Mathematit und Griechifch blieb ich ja boch ber Dumme. Aber nun ift's gleich. Run ichlagen Sie mich nur gleich tot! Rac Daufe geb' ich nicht! Rein — nur nicht nach Saufe."
"Du batteft zu mir kommen muffen, wenn bu

bich fo unfabig fühlteft. Barum baft bu bas nicht

"Ich fagte nichts — weil — weil ich mich fo wahnsinnig vor Ihnen fürchtete." "Dans Deins, das ift feige!" Des Doftors

Stimme grollte wieder. "Ich weiß —" Dief fentte fich bas Daupt bes Rnaben. Steinbaufer beugte fich binab. "Romm um vier nochmal au mir."

Dans Beins fagte: "Ja -- wie ein willen-lofes Opfer, aber boch mit bem erlofenden Ge-fühl augenblidlicher Breiheit.

Ale dann Dottor Steinbaufer feinen Büchern faß, fab er ftill vor fich bin. Und mit einem feltfamen Bug um den Mund nidte er

die ihm jest ins Bedachnis tamen, als hatten fie gewartet auf diefe Stunde . . Alfo bis babin batte er ben Angben bamit getrieben! Das batte

wie das Rind dabei litt und fampfie. Und pfoblich malte fich Dofter Steinbaufer aus: Bie des Anaben Mutter leiden würde, wenn fie erfuhr, dab ihr Rind vom rechten Bege abgewichen mar. Gie, mit ihrer weltfremben, fenfitiven Geele - Die nichts weiter belag auf der Belt wie diefen Anaben und, wie er wußte, in forgenpoller Ginfanteit ein gurudgesogenes Und da mit einem Mal Dafein führte. Grage: Barum lebt fie denn fo surudgesogen? "Run — du felbft tuft es ia auch," saste ba in ibm eine Stimme. Und das "warum" konnte er lich auf der Stelle beantworten.

Dottor Steinbaufer fab ftill mit aufgeftiitten Ellbogen. Er bachte baran, wie qualvoll es bamals auf ibn wirfte, bab er Gertrud Romer nie von Liebe fprechen durfte. Aber er batte boch immer die Empfindung gehabt, als lebe bas feinfühlende, sarte Mädden feinen Lebenstampf inniger und tiefer mit, als jeder andere Renic. Und baß fie fich mit einem anderen verbeiraten tonnte, ericien ibm immer mieber unfahlid. Seine Rachte waren lange ichlummerlos gemefen por Schmers . . . Und Doftor Steinbaufer ftand perameifelt por ber Satface ibrer in feiner Abmefenbeit geichloffenen Che.

Gin Alopfen von saghafter Sand an ber Zur. Das rif ibn aus feinen Gebanten. Aber nach Cetunden exgriff er erft, worum es fic banbefte. Darum: Das Dans Beins surudfam, um su fagen, bas er bente um vier Uhr Zeichenftunde babe und beshalb nicht tommen tonne.

Dottor Steinbaufer fprang auf. Er ging mit erregten Schritten im Bimmer bin und ber, Enblich fagte Steinhaufer, und es mar, als bolte er feinen Entichluß aus der tiefften Tiefe "Romm - ich will mit bir gu beiner berauf:

Aber gans erichroden und ichwer und angitsu jedem feiner barten, mitleidelofen, icarfen poll tamen da die Borte: "D - Berr Dottor - Borte, die er je gu Dans Being gesprochen, und bas regt Mutter fo auf "

"Rein, nein, nein, fei nur rubig ich will bie Mutter nicht aufregen.

"Derr Dottor - ich will jebe Strafe auf mich nehmen - nur iconen Gie Mama!" Da nidte Steinbaufer. "Deine

"Deine Mama fall bente gar nichts erfabren pon beiner Gabt bas maden wir beibe untereinander ab. Es ift blob - ich möchte beiner bangen Rutter ein wenig fiber ihre Mengfte hinweghelfen, weißt

Und wie Dottor Steinhaufer feinem Muti-den half, bas fab Sans Beins balb, und feine Mugen ftrabiten ben bisber fo Gefürchteten in Rindesliebe an, wurde er ibm doch ber bette Bater, beffen umfichtige Gubrung ibn nun ficer burch alle Rote feines jungen Lebens führte.

Theater und Mulik.

Im Röniglichen Theater ging am Sonn-tag Leo Galls neue Operette "Die icone Rifette" erftmalig in Saene und hatte — dant der brillanten Aufführung einen bedentenden außeren Erfolg, ber ihr porausfichtlich noch viele Abende getren blet voraussichtlich noch viele Abende getren blet ben und manchem manch heitere Stunder bereiten wird. Ueber der glänzenden Dat-itellung und ausgezeichneten Inizenterung vergist man gänzlich, daß unter dem Ge-sichtspunkt der Operette betrachtet dieser vall eigenlich ein Unfall ist. Der richtige, zugträftige "Operettenschmiß" sehlt; zu sehr vendelt der Komponist zwischen allen mög-lichen Stimmungen hin und her; erk der Märchenzanber im Boripiel, dann eine Di-ichung von königlicher Operette und somiichung von .foniglicher Operette und fo icher Oper im ernen Afte, hierauf tolle Ans-gelassenheit wie im "Fidelen Bauer" im aweiten Afte und ichliehlich ein lettes Ab-cheln und furzes Auffladern der Schopfet-fraft und musitalischen Erfindung im dritten Atte.

Benn auch die Operette Die icone Rifette" ihrem Berte nach nicht im entfern teften an ben an unferer Sofofthne famos

4三、香菇菜以口

beranftfirmender Rlagen, benen ber mußte. Bie geschidt bertalifirmender Riagen, benen bet berleiter au begegnen wußte. Wie geschicht giete er in diesem Zeitraum die Reklame, eite umsichtig wußte er das Kurschifflein wilden Schla und Charpbols unbeschadet indurchzusteuern, um dann in ruhigeren beiten sich wieder dem inneren Ausbau zu einen. Die Ruhe war leider uicht von Be-Die Mera Borgmann brachte eine ene Schlappe. Mit Entrüftung wendete das ablifum dem Rurbaus den Rücken und arrifaturenzeichner gaben den Mittelpunft es Biesbadener Kurlebens dem Gespott ind der Lächerlichkeit preis. Wenn daher eine auswärtige Zeitung jeht eine Wiedersolung dieser Alera prophezeite, so liegt damin barer Unfinn, denn Wiesbadens Bürsteleft würde des als einen Schlesten rin barer Unfinn, benn Biesbadens Bürserschaft würde das als einen Schlag ins sesche empfinden. Biel eher fann man zusimmen, wenn der M. Anzeiger in einem Benilleton der letten Tage den Kurdireftor son Eb me ver den "ersten Gentleman"Aisbadens nannte und damit alle jene Sorzige des beliebten Kurleiters sizierte, we er in die Bagschale werfen sonnte, um de Situation damals zu retten und jene benämenden Zeiten bald vergessen zu lassen, dan nehme ja nicht an, als set das an der insenwelt unbeachtet vorüber gegangen. Tinen Beweis dietet der R. G.A., der gelegenslich einer Betrachtung des jehigen konflittes schreibt:

Montag

herr von Ebmeper bat nicht nur ben Auf der Biesbadener Aurverwaltung über Anf der Biesbadener Aurverwaltung über den Erdball verbreitet, er hatte auch einen iehr hattlichen Reservesonds angesammelt, und als dann während seiner langen Frankbeit durch ein etwas hastiges und vielgestaltiges Programm mit aweiselhastem sinanziellen Ersolge die vefuntäre Lage der Aurverwaltung bedroht erschien, bat er nach seiner Gesundung durch energische Mahnahmen weiteitgehade Sparsamseit, Ausschaltung aller gewagten Groerimente innerbalb von kaum awei Erperimente innerhalb von faum awet paltung wiederum auf eine gesunde Brundlage gestellt. Besonders das lette Jahr war in dieser Sinsicht von besten Erfolgen begleitet, und ungegablte Male melbete ber Tagesrapport ber Raffe: Aus-

meibete bet Lageren meiden nur gratulieren, verlauft.
Biesbaden tann sich nur gratulieren, venn einer erfolgreichen Tätigfeit seiner Beamten in auswärtigen Zeitungen solche Gerechtigfeit wird. Belche Unsumme von lerger und Arbeit brachte dann die Auxtaxe und erst recht deren Erhebung. In gem vorhergebenden Artifel haben wir ihm dargetan, welche großen Schwierigfeifon bargetan, welche großen Schwierigfeien ju überwinden maren. Darin mar und mb Perf von Edmener der erfahrene Beamte mb Menschenner, der verbindliche dreund und Raigeber der Kurfremden ge-zedezu vordildlich. Aus seiner früheren Tä-nzseit als Kanzler-Adjutant hat er sich auch eine reiche geschäftliche Erfahrung im Ber-fer mit den führenden Zeitungen erwor-den, die seine Restamedipositionen bier wellem untersührten Freilisch die 28 000 ben, die seine Reklamedispositionen bier mirsam untersichten. Freilich — die 26 000 Mil, die ihm zur Berfügung kanden, ersorteten auch weise Sparsamkeit und umsichten Disposition und die hat er in solch hotem Maße geübt, daß es dem Kachmann — und nur ein solcher kann das beurteilen — wier unglaublich erschien, daß die geringen Kittel dennoch so erfolgreich waren. Aber damit war eben eine kaum übersehbare Arzeit personlicher Bropaganda verbunden; in den Redaktionen schäpte man die seulletonkischen und geistreichen Esians von Edmoers, die eine so seine, vornehme Reklame und geistreichen Esians von Erweits, die eine so seine Arbeit, deren gestiger Urbeber so bescheiden im Hintergrunde blieb, Urbeber fo beideiden im hintergrunde blieb, Urbeber so bescheiden im hintergrunde blieb, werde wenig erkannt, aumal der Kurleiter in seiner vornehmen Weise mit seinen Erbligen nicht hausieren ging und so konnte es kommen, daß er die Vitterkeit des Sabes L. Mose 1. Kap. 8. Bers kosten mußte. Moge is ihm dennoch gelingen zum Besten Wießbadens und seines Kurlebens, auch den untwünschen Zwischenfall zu überwinden, umal er sich in seiner Arbeit getragen sieht von der Somponisie der Biesbadener Bürserlichaft und der Anerkennung der Kurkenben. Don der Rennbahn.

Auf der Rennbahn bat man die ruhigen Gerbst- und Bintermonate nicht mußig ver-fireichen lassen. Die Eröffnungsrennen und die Gerbstrennen haben gezeigt, daß die Anlagen bes Renn-Rlubs bie in fie gefetten Erwartungen noch bei meitem übertroffen Der Rennflub bat deshalb gur met teren Berbefferung ber Belaufe betrachtliche Mittel bewisigt und wie voransgesagt werden kann, mit außerordentlich gutem Erfolg.
Die sämtlichen Geläufe: Flachbabn,
Hindernisbahnen und Arbeit &
bahnen, murden mit einer Mischung von
Torf, Kompost und Sand überzogen und es wurde namentlich Bert auf eine gründliche Bearbeitung ber Ginlaufgeraden gelegt. Der Erfolg ift ein überraichend guter: laftig gritt beben fich die Bahnen aus dem umgebenden Terrain heraus und bieten eine Augen-Terrain beraus und bieten eine Augen-weide, wie man sie selten ichbner finden fann. Im ganzen werden ca. 500 Abmtr. von der angegebenen Mischung ausgetragen. Die Sandbahn, welche in trodenen Zeiten noch eimas ichwer war, wurde ungefähr bandtief ausgehoben und fann jeht für jede Arbeit vorzüglich benuht werden. Ein hauptaugen-merk wurde auf die hindernisse, namentlich auf die Absprung- und Landestellen gerichtet. anf die Absprung- und Landestellen gerichtet. Hür sämtliche Dikanzen der Flachbahn werden Gtartmaschinen aufgestellt. Dem Wunsch der sich zahlreich ansiedelnden Trainer entsprechend, wurde die Jahl der Arbeits sprünge noch vermehrt und stehen heute den Trainern 2 deden, 1 Wall mit decke und einige seite Hürden, sowie ein Wassergaben mit davorsiehender Bürste, täglich zur Verstagung. Weitere Sprünge sollen noch angelegt werden.

werden. Auch Auch für die anßere Berschönerung des Rennplates ift in weitgehender Beise Sorge getragen worden. Blumenichmud auf Beeten, Blumenfasten in den Jenstern und an vielen andern Stellen werben den Aufenthalt auf dem vohl der Ratur so schön gelegenen Blade noch angenehmer und freundlicher machen. Für die Berbesse-rung der An- und Absabrt und für die Ausstellung der Kuhrwerke bat die Stadt Biesbaden ein ca. 8 Worgen großes Ge-lände dem Renn-Alub verpachtet. Statt einer provisorischen Ansahrt werden fünstig zwei 15 Meter breite Straßen den Eingang für die angere Bericone. amei 15 Meter breite Straßen den Eingang aum Rennplat bilden. Ein dazwischen lie-gendes Blumenparterre foll auch hier bas Angenehme mit bem Rüblichen verbinden. Die Besucher der Mairennen werden ange-nehm überrascht sein über die mannigsachen Berbefferungen und Berichonerungen der neueften deutschen Rennbahn.

Die Maiselipiele. Für die vom 10. bis einschl. 18. Mai im Sofiheater fattfindenden Festvorstellungen sind, wie wir bereits mitgeteilt baben, folgende Werfe in Aussicht genommen: "Die Weiße Dame", komische Oper von Boieldieu; — "Der Eisenzahn", Schauspiel von Josef Laufi; — ferner in vollständig neuer dekorativer und koftimilicher Einrichtung: "Die Stumme von Bortici", Oper von Auber, — und ichließlich Webers romantische Feen-Oper "Oberon" in der bekannten Wiesbadener Einrichtung. Der Borverkauf der Billetts ist dem Reisebureau Borverfauf ber Billetts ift dem Reifebureau E. Born, bier, Katfer-Friedrich-Plat 3, übertragen worden. Dortfin find alle Borbeftellungen ju richten. Diese muffen in deutlicher Schrift die Bezeichnung ber betreffenden Stüde, für welche Billetts gewünscht werden, und die genaue Abresse des Bestel-lers enthalten. — Bet der Zuteilung der Plätze werden in erster Linie die Abonnen-ten des Köntglichen Theaters berücksichtigt werden, in aweiter Linie biejenigen Personen, welche Plate für alle Festvorstellungen bestellen. In beiden Fällen müssen die Borbestellungen bis aum 15. April bei Born eingegangen sein. Rach dem 15. April eine gehende Beftellungen diefer Art haben teine Borgugsberechtigung. Buchftabe und Plat-nummer des Abonnements find auf der Borbeftellfarte angugeben. Es wird von fetten ber Intendantur bringend gebeten, nicht beft immte Plate au bestellen, da wegen Sviben bervorsteben, um so die Aufme ber notwendigen Einrichtung eines Reser- ber vorbeisliegenden Bogel au erregen.

pats für die dienftlichen 3mede uim. die Bu- | teilung bestimmter Blave nicht in Ausficht gestellt werden fann. Der Besteller fest fich vielmehr durch Bezeichnung bestimmter Plate der Gefahr aus, daß seiner Borbestel-lung überhaupt nicht stattgegeben werden fann. Die Borbeftellungen werden nach der Reihenfolge des Eingangs erledigt werden. Inwiemett die Agl. Intendantur in Einsel-fällen hiervon eine Ausnahme machen will, bleibt natürlich ihrem Ermeffen überlaffen.

bleibt natürlich ihrem Ermefien überlaffen. Bemerkt wird noch, daß die linke Seite des 1. Ranges nicht zum Verfauf gelaugt.

Blesbadens Gäfte. Es find neuerdings bier eingtroffen: Konful Dr. e Afis. Caballero-Franksturt (Billa Delene): — Lentn. von Bismar afdannover (Billa Rovale): — Birkl. Gebeimrat und Brof, der Rechte Exellens Brunner-Berlin (Bension Bona): — Oberst Greiberr von Buttlar-Reibe (Rose): — Oberst von Balsen hav n-Res (Dotel Cordan): — Major von Gustorf-Caale (Zaunns-Dotel): — Ritternutbef. Baron de Dallenburs-Daller-Rianocice (Billa Esplanade): — Rajor und Mianocice (Billa Esplanabe); — Major und Blügeladjutant bes Raifers Freiberr von Dolsing-Berftett-Botsbam (Imperial); — General-Oberft Exellens von Reifel-Berlin (Bier Jahreszeiten): — Ereiherr von Ledebur-Berlin (Rassauer Dos); — Offisier Graf von Matus of ta-Bressau (Potel Aissa) — Bantdirektor von Vuttkammer-Karlsruhe (Potel Cordan): — Kom.-Rat Riter von Boigtländer-Braunschweig (Potel Rose): — Oberst von Bagenboff-Dannover (Schwarzer Bod).

(Schwarzer Bod).
Prembenfreauens, In der vergangenen Woche find insgesamt 2411 Versonen bier eingetroffen, davon 1250 zu fürzerem und 891 Versonen zu längerem Anfentbalt. Damit stieg die Gesamtfreauens auf 23059 Versonen, davon 8509 zu längerem und 14550 Versonen zu fürzerem

Mus bem Comurgericht. Mis fünfter Sall bei Gelegenheit ber beute beginnenben Tagung bes Schwurgerichtes wirb am Mittwoch, ben 29. be. Mis., verhandelt wider ben Landwirt Rarl von Rudersbaufen megen miffentlichen Meineibs.

Gine neue Art ber Armen-Unterftubung. ift eine bekannte Tatsache, daß das Budget der Armenverwaltung von Jahr su Jahr im Steigen begriffen ift. Wiesbadens Lasten für die Armen find verhältnismäßig recht bobe; ans diesem Grunde kann der Leiter der fichtlichen Armen permaltung fich nicht immer in bem Dage belfen. wie er gerne möchte. Run bietet das Borgeben des Magiftrats in Spandau einen Fingerseig au einem Ausweg. Er bat durch die Armendirektion vier Morgen Aderland an unterktübungsbebürftige Einwohner ohne Bachtains verstellen laffer. Die Armenwirterlichten teilen laffen. Die Armenunterftilbung in bar fällt an diese Leute tunftig fort. Sie tonnen durch Andan von Geld- und Gartenfrüchten größere Borteile erringen. Bewährt lich dieser Anfang ber neuen Armenunterftübung, fo will Spandau in allen Stadtteilen größere Zerrains an feine beburftigen, aber arbeitfamen Ein-wohner verteilen laffen. Der Berfuch tonnte auch in Biesbaben vemacht werben, sumal bier reichlich Aderland sur Berfligung ftebt.

Die Eröffnung ber Rerobergbabn erfolgte geftern bei nicht febr einfabender Bitterung es webte ben gansen Tag über recht fühl von Nordolt — und fo war auch die Beteiligung des Bublifums, das Söbenluft geniehen wollte, nur eine recht geringe. Immerbin fann man bie frübe Inbetriebiebung ber Babn begrüßen - boch wieber ein Angeichen mehr, daß es nun endlich wirflich Frubling werden foll.

Die Erbrutidungen am Melonenberg. lich tamen am Melonenberg, wo die Strede nach Langenichwalbach entlang führt, wieder einmal tleinere Erdrutschungen vor, die mit einem Kostenauswand von rund 2000. M schnell wieder beseitigt werben tonnten. Bie bie eingebende Untersuchung bes Bortommniffes, bas ben Berfebr in feiner Beije gefährbete, ergeben bat, er-folgte bie Ruticung am Enbe ber por einigen Sahren entmäfferten, mit Kanalen und Steinidittungen perfebenen langeren Strede. biefer Gelegenbeit fei ermabnt, bag bie Alagien-anpflangung ba brauben fürglich in ein Boaelich und ehol's umgewandelt worden ift. Ein Teil der Baume wurde fo beschnitten, daß lange Spigen bervorsteben, um so die Aufmerksamkeit

Masien an fich für ben Bau von Bogelneftern fich nicht eignen, weil fie feine Gabelungen aufweifen, fo murden fünftlich folde Gabeln geichaffen, im welche die fleineren Bogel mit Borliebe ibr Reft au bauen pflegen, Auch fonft ift die Aupflansung fo augerichtet, daß fie den Bogeln einen gejonnsten und perftedten Aufenthalt bieten tann. barf gefpannt fein, wie biefer Berfuch ber Gifenbahndireftion Mains prattifchen Bogelicut au ber Boricupverein ju Biesbaden, E. G. m.

Der Vorläusverein in Siesbaden. E. G. m. b. D. bielt dieser Tage in der Turnballe in der Dellmundstraße seine Generalversamm nin n g ab, die sehr aut besucht war. Die Borschläge des Borstandes und Ausschraßes über die Verwendung des Reingewinnes Der Reinsem Jadre 1910 sanden Bustimmung. Der Reinsemben betriebet gewinn beträgt 350 613 .K., davon werben 265 084.30 .K als 61/2% ige Dividende ausgeschüttet. mahrend bem orbentlichen Refervefonds 30 000 Mart. bem Delfreberefonds 49 128.55 M augefdrieben merden. Die Ritgliebergabl wuchs im abgelaufenen Geschäftslabre von 8953 auf 8978, die Geschäftsanteile belaufen fich auf 4 293 100.71 .M. mabrend ber Gefamtumfat 622 072 070 M gegen 619 135 152 M im Jahre 1909 betrug. Die Borschiffe friegen um 800 000 Mark, die Bechel um rund 200 000 Mark, die gewöhnlichen Kredite fielen um 167 000 M, sodaß sich eine Mehrinanspruchuahme des Bereins um 333 000 M ergibt. Dagegen stiegen die Bassinglichen nur in der Sparkasse 194 000 M und bet den Geldäftsanteilen 58 000 Mart, bei den laufenden Rechumgen 508 000 M und 415 000 M, fielen dei den Darlehen auf Kündigung rund 382 000 M und gestalteten so die Verpflichtungen des Vereins um 1 103 000 M niedriger als am Jahresichluß 1909. 1456 Arebite wurden mit einer Arebitiumme von 14 730 320 Marf gewährt, auf die der Gesamtumsat sich auf rund 115 000 000 .K beläuft. — Bei der Reuwahl von vier Auflichtsratdmitgliedern wurden die fabungsgemaß ausideidenden Derren Dolaband. labungsgeniak ausideidenden derren dolskandler Deinrich Blum, Bierbrauereidester Alfred Efc. Fabrikant Christian Ralkbrenner und Kaufmann Karl Reichwein wiedergewöhlt. Die Bikaus wurde genehmigt und dem Borstand Entlastung erteilt. — Als weiteres Borstandsmitglied wurde sodann Dr. dans Zelgmann gewählt.

Die Referveoffigieralpiranten ber Infan-terferegimenter bes 18. Armeeforpe find feit bem 1. bs. Mis. nach Darmitabt sur Ableiftung ber erften Galfte ibrer flebung eingesogen. In 2 Rompagnien mit je 110 Afpiranten, einer prenhilden und einer befiliden (erftere unter Daupt-mann Den 3 vom biefigen Boer Regiment), merben bie Unteroffistere filr ibre fiinftige Stellung berangebildet. Seit Mitte de. Mis. find auch Offiziere des Beursaubtenkandes zur Ableitung der ersten Hälfte ihrer Offiziersübung bort ein-getroffen. Die Ansbildungszeit der Alviranten auf dem Truppenlibungsvlad erreicht morgen ihr Ende. An diefem Tage werben die Afpiranten in ibre Garnisonen surudfebren und bort bie sweite Salfte ibrer Uebung in ber Gront Unter-offigierbienft tun. Auch unfere Achtaiger werben am morgigen Dienstag mit ber Babn bier eintreffen. - Das alliabrliche Charficieben ber Maidinengewehr-Kompagnien ber Regimenter bes 18, Armeeforps, an bem lich auch bie Ma-ichinengewehr-Kompagnie unferes Achtaiger-Regimente beteiligte, fand in ber vergangenen Boche auf dem Truppeniibungsplat au Darm-ftadt ftatt. — Richt lange wird es mehr danern, und auch die Regimenter des 18. Korps werden auf dem Truppeniibungsplat aum Kompagnieund Bataillons. beam. Regiments. und Brigade. exeraieren eintreffen.

Dr. Lubwis Ganghofer im Aurhaus. Rame batte gegiinbet! Der grobe Caal bes Rur-baufes mar geftern abend, ba Dr. Ludwig Ganabofer, der befannte und gern gelefene Schrift-fteller des Banernlandes feine "einsige Borlefunn aus sum Teil noch ungedrucken Schriften und Erzählungen" bielt, faft bis auf den letten Plat gefüllt. Und die Doffnungen und Erwartungen berer, die gefommen maren, murben voll und gans erfüllt. Den Erlebniffen mit feinem Jagbgehilfen Glori und anderen Berfonlichteiten feiner engeren beimat, ließ er die Erfabrungen folgen, Die er mit feinem erften bramatifden Berfurde "Die beilige Genoveva", bas leiber befitmmt mar, einen recht tragifden Abichluß zu nehmen, gemacht batte. Luftige Studentenftreiche und gemacht batte. Luftige Studentenftreiche und Kleine humoriftifa bilbeten ben Golng feiner

ationskunft und charafteristiches Orchefter-folorit lich hervortun. Es ist alles recht hübich emacht und sauber ansgeseilt, aber der sobe Schlager, "der Balger der Saison", burd den heutzutage die Popularität einer Overette bedingt ist, findet sich nirgends. Leo ell umichmeichelt unfer Obr mit viel ar-ben Dingen, benen es meift an Origina-lat ber Konzeption und bes Ausdruck genicht. Rur der aweite Aft macht eine rübmton gludlich getroffen und die echte Dpetettenstimmung gewahrt. Das groteste In-lignito-Auftrittsductt ift vorzüglich gelun-ten. der hibiche Walzer "Ein Kuß, nein nein das darf nicht sein" und das allerliebste benductt sind durchaus wirkungsvolle Nummern, benen die Lebensfreudigfeit fogufagen ins ben Mugen lacht. Aber biefe ichließen ich vetraumt im letten Afte. Sier mare bie-fes fortwährende Behren von Reminigengen tus früheren Aften jebem anberen Rompo iften, ben nicht "ver ben Berbangnis geworben. den nicht "ber große Rame" dedt,

Es erübrigt sich, bei der Leichtverftändlichti des Inhalts näher darauf einzugehen, die die beiden Libretisten Dr. A. Willner ind Robert Bodanzfo für ihre Zwede eine liduzgundische Sage zurechigemodelt haben, wasch im 17. Jahrhundert, alle 17 Jahre 17 dauerndirnen des Dorfes Beaufejour am ilettentag bei Dof erschienen, um sich ihren träutigem unter dem Gefolge des Länigs matumablen und ben Gefolge bes Ronigs breimonatliche Brobezeit nach Saufe gu neb-nen. Das Sujeft ift witig behandelt, der Dialog leicht und fliegend, die Berfe für die Bertonung wohl geeignet.

webenen "Graf von Luxemburg" berantick, is bietet sie durch eine Fülle gefälliger
tickleichen, die durch eine Fülle gefälliger
tickleichen, die durch blübende Inftrumenalondfunkt und charafteristisches Orchetertlorit sich bervortun. Es ist alles recht bübsch
tung des Hern Kapellmeisters Arthur
macht und saber ausgefellt, aber der
macht und sen heutzutage die Bopularität einer
nohe Schlager, "der Balzer der Saison",
nuch den heutzutage die Popularität einer
die eigentliche Chrencettung der "schlagen und die Kernen dan die Kernen dan die Kernen der
klötefeste und die malerische Bersvetten schliche Gindruck der ingendischen, andie eigentliche Berdienst unserer Künkler,
die unter der schliche Bervortun. Es ist alles recht bübsch
macht und harder ausgefellt, aber der
kloten das einen Altes, die seinabgetönten
genehm hinweg. Das sie gestel, in das
der nehren der üchterischen Anten und die malerische Berbettive
erwectten schon an sich den Gindruck von verförperter Poesse; in den übrigen Aften her
monierten das selekte und das schen Alten der werbeitigt und das schwikter.
Die kressenden schwiger
schlichsliche Berdienst Arthur
monierten das schwigere, spungenehm hinweg. Das sie gestel, in das
belebte und die malerische Berdetsine
mutigen Piantsine dervortun ver
förperter Poesse; in den übrigen und gaben
durch das schwikter, das schwikter
die findruck ven ver
förperter Poesse; in den übrigen Usten har
monierten das scheste und das schwikten
durch das schwikter.
Die fressischen Büchen Bührung das
schwikter
schwikter und die malerische Bestverten Beider und das schwikter
das Margol. und die Servorag Thomolierten Bas bereich üben Beides und
das schwikter
dichtessen der üben der üben beitelige und das schwikter
dichtessen der üben der dichten Beiderber
dichten Responsable verboersten.
Die fressischen Bührung das
schwikter
der der der dichten Responsable
der beingten Antoren der Lichten Beinburg
beichten Baston Antoren der Eichten Antoren der Bichten Bichten Beinburg
das bereiten Antoren der Enklichen Beinburg
d Sabafuf als ihr unbestrittenes Berbienft in Aniprud nehmen. Margot und Edgar ein Barchen, verliebt, reigend, burchtrieben, wie geichaffen ihre vollstumlich und natürlich geichaften ihre volkstumlich und naturtich empfundenen Partien in höchter Bollendung an verkörpern; Thomasius und Habatut ein Paar, dessen urwücksige Komit und unverwültlicher Humor awerchsellerschütternd wirkte. Fräulein Krämer und derr Frederich hinterließen als Riseite-Jeanette und König darkellerisch wie gesangtich den besten Eindruck und gefielen durch gefühls-innigen Bortrag und vornehme Sanges-funft. Fräulein Koller ftellte als wohl-beleibte Bauerin eine föstliche Figur auf die Bubne, herr Striebed und berr Bornräger bemährten fich in kleineren Rollen bestens. Der Amor fehlte und erschwerte burch seine Abwesenbeit das Bernändnis für die Bedeutung des Boriviels für die Operette, "Die Mädchen von Beaussiour" sangen und tangten recht artig und machten durch ihre gragiofen Bewegungen und geschrichtigen gragiblen Bewegungen und geschmadvollen Figuren der Balletimeisterin Fräulein Ripamonti alle Ehre. Be-munderungswürdiges bot die meisterbafte Swielleitung des herrn Oberregisieurs Mebus, die ftilgerechte und erfindungsreiche Roftumfunft bes herrn Oberregiffeurs Bie bereits eingangs erwähnt, täuschte Rahmen, den Gerr Oberinipeftor Schle im jeder Dir hit glangende Anfführung aus dem Fundus geschaffen. Allein die Aus-

fünftlerisch bedeutsame Gepräge.
Die voraussichtlich anbireichen Biederholungen werden nicht die Tatsache umftoßen, daß für den Erfolg einer Operette
die Jugfrast und die Schlagfrast zwei ganz verschiedene Dinge find.

Dr. L. Urlaub.

Aurhaus. Am Samstag veranftaltete Gran Stahl-Spieß aus Bien, eine Tochter des verftorbenen, allgemein beliebten Gnunafialprofeffore Spieg von hier, einen eigenen Rlavierabend und verftand es burch ibr ausgezeichnetes Spiel, bas Intereffe für ibr großes Brogramm bis jum Schluffe rege an erhalten. Als Ginleitung batte fie bie ichwierigen Bariationen über ein Banbeliches Thema von 3. Brabms gewählt, bann folgten die D-Moll-Conate von Beethoven, die Tocata und Arabesten ibres Lehrmeihers Leichetigen, drei Stüde von Chopin und Papillon von R. Schumann. Der entwickliten Kraft und Energie nach hätten die Klaviervorträge in den großen Gaal gehört; Frau Stabl-Spieß ist eine der wenigen Biaiftinnen, die die dagu erforderliche Ton-größe besitzt. Die technische Sauberkeit ihres Spiels, farbenreicher Anschlag und vir-tuoses Zusassen ließen sofort die weltbe-rühmte Leicheribky'iche Schule erkennen; das Interpretationstalent der Künklerin weiß fich frei von angitlider vorbilblider Rachahmung, es fucht mit einer gewiffen Impul-fipität nach eigenen Bahnen und zeigt eine überraschende männliche Berbigteit manch

Hllerlei.

Gin "Bafterien-Boo". Ginen Boologifden Garten, beffen Lierbestand nur aus Bafterien besteht, ift bas neturmiffenicaftliche Mujenm in beiteht, ilt das naturwinsenschaftliche Skulenm in Renvork im Begriff, seinen übrigen Samm-lungen anzugliedern. Es wird dort eine Samm-lung von Bakterien (und awar von lebenden Bakterien) angelegt, die so vollständig wie mög-lich sein soll. Als Borbild dient dabei die Bak-teriensammlung, die der Proger Geledite Kral im Besibe bat, die dislang als die reichfaltigste Batteriensammiung gilt. Die neue Abteikung des Neuvorker Museums versigt, wie die "Nature" erfährt, bereits über große Geldmittek aur Durchführung des Planes, die auch dazu notig find, benn es foll eine gange Char pon "Bafierienjagern" in ben perifiebenen Beltfeilen und entlegensten Gegenden der Erde tätig sein, um Bafterien zu sommeln. Die Samm-lung selbst sollen zwei ersabrene Bafteriologen leiten. Sie soll nicht nur als Schausammung dienen, sondern es sollen auch in großem Maßstade Beobachtungen vorgenommen und außer-dem alle vorhandenen Balterien in solcher Renge gezichtet werden, daß iederzeit in Privatgelehrte, und wissenschaftliche Institute Basterien sum Sindium abaeaeben werden fommen. Das ameri-fanische Publikum bat für diese neue Sammluma, ebe sie fertigsestellt ist, bereits einen abkürzen-den Namen "Microbe 300", Mikroben-300, er-

Zu

of State of

Beeb geigi

herri

nieritt

Suration of the second

Jehanli Jim., m vo

Le

Regitationen, die fiberaus beifallig aufgenommen wurden. Wenn and die Runit bes Ergablens von Ganghofer nicht voll erreicht murbe, wenn er insbefondere ben flotten Blaubererton öfters nicht trai, fo nahm man bied gern gegenüber ber porzuglichen Qualität der von ibm gebotenen Berfe in Rauf.

Montag

Mus dem Gleis gehoben wurde bei dem pon Frankfurt um 7.48 Uhr bier eintreffenden Per-ionensuge Rr. 317 beim Rangleren am Camstag der in ben Bug eingestellte Boftmagen, woburch die Gleidlinie vom Babniteig 1 gefverrt mar. Der Materialicaden war gering. Der Bug, deffen Beiterfahrt nach bem Rheingan um 8 Uhr erfolgte, batte bis sur Aufgleifung eine Berpatung von 30 Minuten erlitten.

Der Mannergejangverein Concordia verauftaltete geftern abend im Rafinolagie eine Liebertafel, die beiten Berlauf nahm. Berein zeigte in einigen nen einftudierten Choren, daß fein Streben nach höchfter Boll-endung erfolgreich ift. Fraulein Glifabeth Schmidt fand viel Beifall für einige Lieder, die fie mit gutgeichultem Meggo Coprau Die inmpathifche Stimme durfte bet Bervollfommunna in der Technit noch ge-winnen, fo dag die Canaerin fich gewiß noch manch iconen Erfolg erfingen mird. Die Bereinsmitglieder Eras, Schmittber-ger, Dobler, Sartmann und Hen boten hubiche Soloigenen, die beitens gelangen und viel applandiert wurden. Das Bies. babener Dilettanten Ordiefter und ein Doppel-Quartett aus Bereinsmitgliedern gebildet, trugen durch befigelungene Biecen er-folgreich jur Bereicherung bes gut ausgemabiten Programms bei.

Beier in ber Gewerbeichnte. Bur Ent-laffung des alteiten Jahrgangs der Sonn-tags Zeichenichule hatte der Gewerbeverein gestern vormittag eine Schulfeier verantal-tet, ju welcher der gesaute Boritand, Bertre-ter des Zentralvorftandes, Innungsansichus for des Bentralvorftandes, Innungsansiche uiw. ericienen waren. Nach dem Gesang des Chorals "Lobet den Herrn" und zwei Gedichtvorträgen durch Schüler, ergriff der Borfigende, Herr Schreinermeister Schue i. der, das Bort, um, antnipsend an das vorgetragene Gedicht. Die sieht in die getragene Gedicht: "Du gieht ieht in die Belt hinaus", den jungen Leuten bergliche und mahnende Abschiedsworte zuzurusen. Sodann erhielten eine Augahl Schiller, die sich durch Fleiß und Wohlverhalten ausgezeichnet haben, vom Gewerdeveren ichon ausgeführte Diplome. Mit weiteren Gefängen und Dellamationen sowie nach weiteren freundlichen Abschiedzunissen des Serre gen und bettantionen bei beren Direftors Bielumann ichlog die furge, ober recht eindrucksvolle Feier. Folgende Schuler empfingen Diplome iber Name bes Lehrherrn ift in Rlammern beigefett): Ithrmacher &. Behr (M. Lehmann), Schaften-macher &. Dittmar (Beichfelber), Buch-druder Ga. Fries (Schellenbergiche Sof-buchdruderei), Schriftieber Rari Reumann buchdruderei), Schriftieber Karl Neumann (J. Edel), Spengler dr. Knapp (H. Ernüt), Spengler dr. Knapp (H. Ernüt), Spengler W. Knapp (H. Ernüt), Spengler W. Muth (W. Kühnl), Schreiner Karl Horn (G. Glod), Schreiner E. Betticher (H. Schörnig), Tavezierer Orch. Schindling (W. Schindling), Tavezierer Orch. Schindling (W. Schindling), Tavezierer Orch. Birnan (Bewald), Tüncher Joi. Diehl (B. Kraft Rachf.), Schildermaler Orch. Bohrmann (U. Schwerz), Echlosfer Orch. Gräf (Stutenbrod), Schlosfer Kohren Kohren (Mrch. Hautechnifer Konrad Meurer (Kohnlit u. Kretzer), Ilmmerer Bh. Genmann (Kh. Hennann), Bautechnifer B. Borfter (J. Braun), Cleftrotechnifer B. Schäfer (Buchner), Eleftrotechnifer B. Schäfer (Buchner), Eleftrotechnifer B. Zipp (Rhein, Gleftrizitätäsge), nifer B. Zipp (Rhein. Eleftrizitäsge), Glasmaler Joi. Beder (Th. Bohl), Buchfinder Karl detterich (K. Detterich), Konditor Hug. Bröschel (A. Bala), Tüncher D. Klepper (B. Törr), Schloser Bilb. Ebel (R. Marichall), Schmied Joh. Schmer (F. Jung), Schloser Kra. Beber (B. Jimmernann), Schloser Kra. Beber (B. Jimmernann), Schloser Kra. Stober (Schwerdtfeger), Schloffer C. Rremer (E. Schüt), Eleftrotechnifer A. Blet (ftabt. Eleftr-Bert Biebrich), Mechanifer &r. Ren-mann (Menche), Baguer Ph. Miller (3. Evebel), Schneider B. Besier (Chr. Besier), Schneiber R. Rrefe (D. Möller), Schneiber Gr. Müller (F. Müller), Maler A. Bleibner (G. Bosmann), Maler Karl Schnipfpahn (B. Gerhardt), Inftrumentenmacher Schroeder (B. Bider).

Banbelogerichtliche Gintragungen.

Reu-Eintragung: In bas Sambelsregifter murbe bie Biesbaben und als beren alleiniger Inhaber ber Raufmann Balter hinnenberg ju Blesbaben eingetragen. — Gerner wurde bie Firma: "Galomon hirfchfelb" mit bem Sibe zu Blesbaben und als beren alleiniger Inhaber ber Raufmann Galomon Girfdfelb gu Biesbaben eingetragen. — Die Firma: '"Emil Bebrenb", Berlagebuchanblung Biebbaben, und als beren alleiniger Infaber ber Berlagebuchidnbler Emil Bebrend gu Biebdaben murbe eingetrogen.

Erfofdene Girma: On bas Canbelfregifter murbe bei ber Girma "3. 3. 28 intler" mit bem Gig in Biebrio, eingetragen, bog bie Firma er lof gen ift.

Wiesbabener Bereinswefen.

Der Runfmannifche Berein veramftaltet beube Montag. den 27. Mirs, abends 9 Uhr, im Bereindlofel (Bart-tung) einen Jachdertrag, der sporifelios besonderem Interesse bagegnen dürfte. herr Positiretter 2 oft wird iber Schedgelen. Boltichestverlebe und ihre wirticafilliche Bedeutung Prechen.

Rhein- und Taunus-Riub G. S. Bur 3. biebiabrigen haupitranderung bes Klubs batten fic 120 Teilnebnict eingefunden. Um 7 Ubr fuhr der Jug in Riein-Binternbeim ein, bon mo es aber Oberolm nach Elebeim ging mofelbit das Frithills eingenommen wurde. Un der Elf-tauferdanägdemithte vordet, über Jugandeim. Barbenbeim. Boffsbeim, St. Jobann gelangten Die Banberer bann um 1 Uhr in Sprendlingen im "Lotel Demmer" an, wo das Militageffen eingegommen und bis 4 libe geraftet tourbe. Der Weisermorfd wurde über Ef.-Schnodenbeim. Bofenbeim nach bem Enbzief Avenanach angetreten, meldes um 6.15 Uhr erreicht war. Ueber Gau-Algesbeim und fiber Burgerbrild wurde um 9.49 Uhr mich Wiesbirden gerüdgelehrt,

Theater, Mongerte und Bortrage.

Bottstrung und Bottogefundheit. Seute abend 30 Uhr findet im Saale bet "Doge Siato" ein Bortrag bes herrn Saut Schipemeiffer and Berlin fiber Bolfdernabrung und Bolfogefunbbeit"

Bortrag über Grauenfrimmredt. Mm Greitag. 31. ars, avende 8 Uhr, wied im Soule bed Sotels "Nonnenof" auf Ciniobung bes Bereins Fromenbilbung-Frauenlublum Grau Gifder Gdert aub hagen einen Borteag balten über bas Thema: "Barum forbern bie Grauen bud Elimmrecht",

Tagedanzeiger für Montag.

Agt. Chunfpiele: 7 Ubr: "Emilia Galotti".

Bolfbobrater: 8.15 Uhr: "Mutterfegen" Stalatbeater: 8.15 Ubr: "Tunned im Garem". Rarbaus: 4 u. 8 Uhr: Monnementelongerto (Militar).

Diophon. Theater, Billelmftr. 8, täglich geöffnet ben 3-11 Ubr. Umerican Biograph, Edwalbaderstraße 57,

modentags gröffnet von 4 Uhr, Conntags bon 2 Uhr ub. the Monal Bio. Theater . Rinematorgapa. Rheinftrobe 47, taglid Borftellung.

Mpollo-Theater, Belleibfir. 1: Radmillags bon 3-11. - Countogs bon 2 Uhr an gelffnet. Bolistefehatte, Gellmunbite. 45, I: Gedfinet: Berflage von 12-0.30 Uhr; an ben Conn. und Gefer-

tagen bon 10-12 und 2.30-8 Ubr. Maberne Dibelfunbe: 8.15 libr im Godl ber

Butherfirche Gingang Mosbuderftraße. Rongerte taglich abenba:

hosel Erbpring. - Balballa Reflaurant - Matoteller Conniggs. - Biesbadener Dot. - Caje Sababurg. - Brofobil, Buifen. ftrage. - Golob.Reftaurant jeben Conntag Rünftler-Stongert.

Das Raffauer Cand.

n. Sonnenberg, 27. Marg. Der anläglich eines Urteils bes Rreisausichuffes von den hiefigen Gemeindeförpericaiten beichloffene Rachtrag jur Grundfteuer-Ord-nung hat die Genehmigung der König-lichen Regierung erhalten und wird mit der Beröffentlichung erfolgenden Rechtsfraft erlangen. Er enthält im wefent-lichen eine genauere Bragifierung berjenigen unbebanten Grundftude, benen die Ermagi-gung des fteuerbaren Bertes auf amei Drittel nicht guftebt und amar lautet diefer Baffus folgendermagen: "Diefe Ermäßigung tritt nicht ein bei unbebanten Grundftuden, die innerhalb eines formlich fengefiellten Bebauungsplanes liegen und an eine Strafe Bebauungsplanes liegen und an eine Etrage arenzen, an welcher das Andauen zugelassen wird. Dieser Rachtrag bat rüdwirkend Kraft bis zum 1. April 1910. — Der Flucht-linien- und Bebauungsplan über die Erbreiterung der Biesbadenerkraße (Teil zwischen der Adolfstraße und der Langgaffel hat die Buftimmung der Boligeiper waltung erhalten.— Die diesjährige Erüh-iahrstontrollversammlung findet für die hiefigen Kontrollpflichtigen am Mitt-woch. 19. April 1911, vormittags 10 Uhr, in Bicobaden, im Exergierhaus der Infanterie-Raferne. Schwalbacherftrake 18. ftatt.

u. Erbenbeim, 27. Mars. Der geitrige Bonaff. Cangertages im Caalban sum Abler batte einen bedeutenden Erfolg. Alle feche Bereine des Besirtes maren anmejend. Der Prafibent bes Mannergefangvereins "Gintracht" begrufte bie anmejenben Gangesbrüber. Die Bereine brachten folgende Chore sum Bortrage: Cangerbund-Bodenhaufen: Kolastenritt von Bingert, Junge Lieb und junger Bein von Angerer und Mutterliebe bon Dermann Boigt: Ronfordia-Connen-Mubolf v. Berbenberg von Degar. Bebili bid Gott von Bentel und Gilbernes Bachlein von Biemann: Rontorbia-Rloppenbeim: Mbeingauer Gebet von Spangenberg und Rudolf von Berbenberg von Degar; Mannergefangverein-Naurob: Soon Rothtraut von Beit und 3d febre wieder von Bengert: Lieberfrang-Rambach: Balb-morgen von Röllner und Go viel Stern am Dimmel ftehn von Engeleberg: Eintracht-Erbenbeim: Baltber von Birbach von 3of. Berth und Den Toren vom 3ltis von Curti. Derr Gaftwirt Merten, Mitglied des Borftandes des naff. Gangerbundes, gab eine furse Erlauterung über ben 3med der bestehenden Begirfsvereine. Gins murbe auf dem Gangertag vermift, nämlich ber Bortrag von Bolfeliebern als Mallendor. Die Beranitoftung verlief in ber iconiten Darmonic und fomit biirfte bie Ginrichtung, bie jum Berbande achlenden Bereine in Unterverbande au teilen, dem naffautichen Sangerbunde nur aum Borteile gereichen. — Die diestährige Generalversammlung der Svar- und Darsiehnstalse eröffnete der Direktor D. Merten mit einem Rachrul für den verftorbenen Bor-figenden des Anfichtsrats, Derrn Job. Friedrich Merten. Sodann erstattete er den Jabres-bericht. Die Einnahmen betrugen 971 319.70 .K. Ch. Roch und D. Eh. Reinemer, sur General-versammlung der Genoffenicaftebant bie Derren R. Gorober fen. und Bilb. Dartmannobenn ent-

me. Schierstein. 27. Mars. Gelegentlich ber vorgestern nachmittlog bier ftattgefindenen gerichtlichen Berftetgerung des Bohnbauses der Geleute Bilbelm Schröder, belegen an Thieles Privatitraße Ar. 4, sowie eines Acers im Titrift Schimmerich, legten mit 7500 M das Höchtigebot ein: die Eheleute

Bahnwarter Karl Lint und Anna geb. Schröder au Schierftein.
6. Ridesheim, 27. Marg. Der tejährige Schiler Leonhard Moster, Sohn des Brudenwarters L. Moster hier, bat am 34. Nannar de 36. den Sjährigen Anaben Grang Rider von bier, welcher beim Schlittichub-laufen im hiefigen Bafen eingebrochen mat, mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Er-trinfens gereitet. Der Regierungspräfident hat diese mutige Tat besobend gur bffe---

mermeifter Jafob Gir, hier murbe am Camstag pormittag mit durdionittenem Dalfe Es liegt Gelbit. im Garten tot aufgefunden. mord por.

Beit geriet in der Berfandthaffe der Ronig lichen Brunnenverwaltung awichen den Aufgen Brunnenverwaltung awichen den Aufgag und die Band, so daß er ftark gennericht wurde und im Krantenwagen nach Sause geschäft werden mußte.

(40) Diterbai, 27. Märs. Ein biesiger Bauersmann wurde in der vergangenen Boche von seinem eigenen Ochsensubert siberjahren.

Geine Berlebungen find fo ichlimmer Ratur. baß man ben Berungludten nach Coblens fabren mußte, wofelbit er im Burgerhofpital Aufnahme fand. Der Berlebte befindet fich auf dem Bege ber Befferung.

II. Ballan, 27. Mars. Die biefige Spar-und Darlehustaffe. c. 68. m. u. D., aahlte am Anfang diefes Jahres 36 Mitglie-ber. Ihre Jahresbilanz für 1910 ichlieft in Aftiven mit 14 603.94 M und in Baffiven mit 14 201.09 Mab, io daß ein Reingewinn im Betrage von 402,85 Man verzeichnen wat. Das Geschäftsauthaben der Genoffen betrug 1686.64 M. Refervefonds und Betrieberudlage batten die Sobe von 23 981 .M. An Spareinlagen ftanden 10 355,77 .4 gu Bud. Die Genoffenichaft bat auch einen gemeinfamen Barenbegug in den Bereich ihrer

Birfiamfeit gezogen.

\$\frac{1}{2} 3bstein, 27. Mars. Die Stadtverordneten Berjammlung ftellte ben ftabtifder, Daus balts Giat für 1911 in Einnahme und Ausgabe auf 159 85. M ieft. Diervon entfallen auf ordentliche Ginnahmen 156 985 .A. auf außerordentliche Einnahmen 3000 A. auf ordentliche Ausgaben 158 885 .M. auf außer-ordentliche Ausgaben 1560 .M. An Steuern werden die gleichen Gate mie im Borjabre und amar 145 Brogent der Gintommen-ficuer, 180 der Grund. Gebaudes und Ge-werbeftener und 80 der Betriebsftener erboben.

Die Rornbaus: i. Mamberg, 27. Mars. gefellich aft in Lignidation veröffentlicht nunmehr ibre Lignidationsbilans. Die Affiva betragen 2111.37 .M. die Bafilva 2111.37 .M. die ameifelbaften Forberungen 1483.11 .M. Die Mitaliedersabl beträgt 75, die 584 Gefcaitsanteile und 87 600 R Dauftfummen beliben.

(*) Relfheim, 27. Mars. Borgeftern nach-mittag geriet das 3%-jährige Sobnehen des Schreinermeifters Diller von bier beim Spielen in der Rabe der Aumuble in den Bach, der dort in Zementrobre gefaßt ift, und verich mand vor ben Angen feiner Gefvielen in dem Ranal. Der Landwirt Stilp veranlagte ichleunigfte Rettungsmaßregeln, doch konnte man erft nach Ber-trümmern des Robres das Kind er-reichen. Der Arat konnte nur den bereits eingetretenen Tod konftatieren.

- Galtenitein, 27. Mars. Auf feinen Ban-berungen bat ber biefige Rachtmachter feit einiger Beit bem Laben eines Badermeiftera Befuche gemacht und Budermaren entwen-Gine Dausfuchung forberte eine Menge Schofolabe und Budermaren sutage.

2 Dablbeim. 27. Mars. Die vericbiebenften Begebauplane für die biefige Gegend find in lebter Beit an die Deffentlichfeit getreten, ohne daß einer ju einem Refulate geführt hatte. Reuerbings tritt wieder gang befonders ber Plan bervor, ben Beg über ben Bellmicher Berg ausanbauen und su chauffieren. Es mare dies mobl auch ber einfachte und amedmaßigfte, und gans besondere in finanzieller Dinfict, benn er murbe mobl faum ein Gfinftel ber Roften beanipruden als die übrigen geforderten Chauffee-bananlagen. Er ift bis nach Brath chauffiert, und es ware also nur der Berbindungsweg von Brath nach bem Rhein berauftellen. Es fame bann an erfter Stelle ber Beg über ben Bellmider Berg in Betracht. Es tonnte biefer Beg auch noch mit angemeffenen Buiduffen von ber Gemeinde bemaltigt werden. Bei einer grundliden Chauffierung murbe er ben bieligen Unforfiden auch vollfommen genigen. benn ein autes Bierd tann bann 12-15 Bentuer beraufsieben. Das etwas, bem porgenannten entiprechendes, geicheben ung, fann von feiner Seite in Abrede geitellt werben, benn Dablbeim ftebt begiglich ber Berfebreanlagen gegenfiber mand anderer Gegend febr guriid.

- Schmanbeim, 25. Dart. Bei der bies. jährigen Mufterung der biefigen Mili-tarpflichtigen murden von 87 gur Ma-fterung Geftandenen 10 für tauglich befunden. ff. Moniabaur, 27. Mars. An dem biefigen Raifer Bilbelme-Gommoftum jand Ende der leb-

ten Boche die munbliche Reifevrufung ftatt. Bon 24 Chervrimanern bestanden 23, da-pon wurden 9 von der munblichen Briffung befreit.

o' Biedentopf, 27. Darg. Gin Schul-madden von bier, namene Strad, fam dem Gener an nabe und verbrannte.

Aus den Nachbarlandern.

S. Bingen, 27. Mars. Ein Schlevpfahn, der fich im Anhange des Radichlevpdampfers "Raab Karcher 6" befand, ist beute morgen im Binger Loch fe it a e fa bre n. Die Fabritraße durch das Binger Loch ist daher bik auf weiteres gesperrt. fi. Beklar, 27. Mars. Dem Königl. Staatsschieren Archivert Dr. Rellim an n.

ardivar Gebeimen Ardivrat Dr. Belimann fier murbe aus Anlah feines bevorftebenben Uebertritte in ben Rubeftand ber Rronenorden britter Rlaffe verlieben.

Aus dem Gerichtsfaal.

(Diesbabener Straffammer) Muf ichiefer Cbene.

B. Der Gubrunternehmer Beter S. von Dberhochftadt hat langere Beit ein Gefchaft von einem über bas Dag bes Gewell frei von icharten und ahenden Einlett und abenden Einlett und abenden Einlett übernahm er Arbeiten au Preisen, bei denen er direft Geld aulegte, und unterm 14. Dezember 1908 ist der Konturs über sein Bermögen eröffnet worden, bei dem nicht mehr als 16 Prozent für die Blattes liegt ein Brospett der Kirma I. Ballingsgeschäft in Biedbaden, Glänbiger herandsamen. Sein ganzes Hab

1. Bogel, 27. Mars. Der 71 Jahre alte Bim- | pud Gut, fogar Die Frlichte auf dem Belde wurden ihm gepfändet, und augnterlent wurden obendrein verichtedene Strafprozeste wider ihn angestrengt. Am Samstag wurde gegen ihn verhandelt, weil er an verschiede nen Biandobsetten die Siegel unbesigt ent fernt und die gepfändeten Wegenhande aum fernt und die gepfändeten Gegentiande um Teil au Dritte weiterverkauft habe. In der Sanptsache handelt es sich dabet um Geld früchte: Kartoiseln, den, Etrob, aber auch awei Bagen, ein Pferd etc. tommen in Frage. Hellte in der Dauptiache die Stafftaten in Abrede. Wegen Bannbruchs und Entsernung von Pfandaeichen in einer soti geseten Dandlung, sowie wegen Betrigs in einem Falle wurde er zusätlich an der im Februar über ihn wegen Wechselfältsung verhängten einsphrigen Gestängnistitäte än einer solchen von vier Monaten verurteilt. Ein noch nicht genügend aufgelfärter Kall wurde zur späteren Berhandlung obgestrennt. trenut.

Sport.

. Gugbenipert. Das EBettipiel um bie Deiner. daft bon Gabbentidtanb brachte geftern ben Spariberein Biesbaden eine Bleberlage ergen ben Geilgaumeiffer, bie Mannheimer Gubballgefellicher bon 1806 mit 2:1.

Ringfambi Maing-Birebaben. Beranlagt burd bie fogenannten ProfessionaliRingfampfer, weine fic fer einigen Jahren auf ben groberen Barieigbubneh bemeilten beutiden Grabte produsteren und es bertianbe haben, ben MingfampfeSport burd ibre unlauteren Mine pulationen und borausbestimmten Stege, fotbie burch in. unerhorten Aubhoiten in ben Augen bed Butiffunt bergogenellebigen, baben fic bie griferen aublent Cant bereine, welche ben griedifd-ramifden Hingfany! van befonders pflegen, entfaloffen, bem fportfrauntig Burblifum bie Augen au offnen. Bu biefem Ivede beinflattet ber Ethletif-Sportberein Biebbaben und ber Atbleten Berein Mains am Conntag, den 2. April 1941 im großen Geftfaale: ber Turngefellicalt, BleiSaber Edwalbaderfir, Mr. 8, einen Seibte-Aspelambt, 3 welchem fic bie beften Ringer ber beiben Bereine gegeliberfteben und in ohrlicher Arbeit um bie Giegelbeine fampfen werben. Es fei barauf himpetolefen, bab bis Schub'iche Rimfiler-Quartett feine Mitwirfung gugelau bat und fomit auch der unterhaltende Teil ber Bereit fintlung geficett ift. Die Preife der Plage fint bermigebellt, bag es jedem Sportofreunde ermöglicht ift. Resembleltum an befuchen

. Der "Rathreiner-Breid" Danden-Berlin. Ite Im vorigen Jahre bon ber Firma Stathreiners Malgfatter Salarifen ausdefehte Breis bom 50 000 .K für benjensgen beutiden Mieger, ber auf einem in Deutschland erbenten Bluggeng ben Weg Minichen-Bertin burd bie Luft au legt, ift foeben neu ausgefdrieben morben. Der We-RündeneBerket muß ennerhalb 36 Erunben garadgeleg verben, mobet je eine Imifchentanbung in Mirnberg ma Leipeig, umb eine britte an einem bam Glieger au men tenben Dit gestaltet ift. Die Glinge milfien in ber Ber aufiden dem 1. Mai und 30. Nobember 1911 fattfinder.

Aus der Geschäftswelt. Bertinnes Gunft. Die erfolgreiche haubtlollefte bes herrn Rubolly Staffen. Balmboffer. 4. wurde wiem mit einem haupttreffer bedacht und givar entfiel in befelbe ber beltte Saubtgewinn ber Mainger Cferbelbiter e auf Rr. 2618. Der gludliche Geroinner ift ein Bent

Wetterbericht

von der Wetterdienfiftelle Weilburg.

Sodifte Temp, nach C .: 5, niebrigfte Temp, 0. Barometer: geftern 752,00 mm, heute 760,70 mm Borausfichtliche Bitterung, für 28. Marg: Bielfach wolfig, vereinzelt noch Riederichlage, jedoch meift geringe, etwas milber.

Niederschlagshöhe feit gestern: Wellburg 14, Feldberg 10, Renfirch 10, Marburg 13, Weiten baufen 3, Schwarzenborn 9, Raffel 2, Trier 12, Waffer: Rheinpegel Caub geftern 2,05 bente 2,54 fiand: Lahmpegel Weildung geftern 1,90 bente 1,92 28. Mars Connennufgung 5,4 | Ronbuntgung 5,38

Schrift- und Geidaftsleitung: 9. Lepbold. Berantmertlich für ben politifden Zeil, bas Seuilleien, far ben Sanbels- und allgemeinen Zeil: Dr. Emit Magel; ffir ben lotalen Teil, für Stadrichten aus Ruffer und den Rachbarlanbern: C. A. Autor; filt Grett- und Gerichtsnachrichten: 3. Dabermehl; für ben Imferntenteil: band Bufdmann. - Trud und Berlag: Bleibebent General-Ungeiger Ronrad Lebboth, familic in Blesbaben.

Bufdriften an Berlag, Rebattion und Expedition find nicht perfontich gu abreffieren. Bur bie Hufbemabrung unberlangt eingefanbter Manuffripte fibernimmt bie Redaftion feine Berantwortung. Unonhme Bufdrilles manbern in ben Egblerterb.



Die alte Baichmethode bei Aufwendung groß ter Kraftunfirengung burch Reiben und Burten und mehrmatiges Rochen der Bafche ihre Rein-beit wiederangeben, ift längit ein überwundener Etandvunft, feitdem des felbsttätige Baldmittel Berfil auf ben Martt gebracht wurde. Diefe Er tindung til für die Bebandlung und por allem für die Erbaltung der Bedamdlung und vor allem int die Erbaltung der Böliche von unschädebarten Bert; bort doch das schödliche Reiben und Birften dei Gebrauch von Verfil ganzlich auf, da mur ein einmaliges etwa 1/4—1/2 stündiges Kocken genügt, um sie ohne ieden weiteren Insab von Seise, Seiserwulder etc. blütenweiß, friich und duftig au mochen: Bas dies bedeutet, weiß iede Dausfrau au schönen. Bas dies bedeutet, weiß iede Dausfrau au schönen. Mar der Rackton iribet Dausfrau zu schähen. War der Balchtag frieder ein Schrecken für den vonzen Daushalt, so ist iebt das Baschen eine Luft. Es geschiedt sewissermaßen nedember und die Dausfran kanndabei beauem ihrer sonstigen Tätigteit nach geben. Dabei ist Versil garantiert unschödlich weil frei von scharfen und ähenden Stoffen und überdies außerordentlich billig im Gedrauch.

711 vermieten.

nebit Lad. u. Bobn. 1. Juli au berm.

Gartneret. Muten, m. Bobnbaus, et u. Diftbeeterde, für ca. enfer vorband., su verm.
Hibbingenfir. 4, 1. 271610

**Pabnbof iff für vegetar.
lerei geeign. Geleg. an tiicht.
erei geeign. R. Goethefir. 27, p.
6913

mit Kondiloroten geetels ob. Zwiebadbiderei eign. ep. m. fl. Wohn. 3. vm. urd. Reurer. Luifenftr. 35.

Wohnungen.

8 Zimmer. in nächter Rabe bes

errichaftl. Wohnungen s Simmern, d. Neuseit rior. einger., fof. od. (par., perm. Rufeumstraße 5., perm. (27100)

6 Zimmer.

inerftr. 58 nabe Kaifer-br. Ring. in rub. Daufe, berrich. 6-S. 28., Bades-u. reichl. Zubehör p. 1 p. früh. Räh. pt. 27408 5 Zimmer.

beimerfer, 64, 2., mob. 5 3.-4 Zimmer.

dift. 36. 4 Zimm.-Wohn. 3ub.. 1. od. 3. St. Anauf. 1. Rab. b. Fr. Raud. erftr. 35. elt. 40. 4 8. 8. Seller. Thrase 60 (d. ar. 3-3-23., 101, 2 R. Br. 450 M. 4. P. 27048

olerkt. 19., id. 3 3.-29. fof. 27038

3 Zimmer.

gaffe 17, frdl. Dadm. m. 3 u. R. au verm. e 1 Avril a. verm. 27282 1 Avril a. verm. 27282 1 Avril a. verm. 27282 1 Avril a. verm. 42 2 Avril a. verm. 4715

2 Zimmer.

perbera 38 ilt eine 2-3im-perwohnung auf gleich ober wier zu vermieten. 1708 3m., K. u. Bub, s, 1. April u perm. 27928

1 Zimmer.

berit. 13. bei Chembeimer, 1, 2 n. 8. Bimmer-Bobnungen Bort zu vermieten. 27841 mit. 83 1. u. 3-Bimerwood 1714 iz vermieten.

Leere Zimmer.

inholite. 10 2 icone grafie tanfarden in. Rochberd bill permieten. 1710 brunnenstraße 7. 1 gr. ich. gifarde 3. verm, Raberes ft. Gottwald. 7002 mil 6 DR. s. v. (Ripfche). 20957

Möbl. Zimmer.

mbedial 11 icon gelegene, m mobl. Bim., mit u. obne ent., bei maß. Breife. 1627 Morithr. 7, Gilbi, frei in Rafi i Ruram. Geich. 1844

Imminieritr. 11, Mib. 1. 1. a. 27694 d. Bim. s. verm. heilte. 17, 2 I., frdl. möbl. Semiols S. 4, pm., monarl. 18.6. a Radd. o. Fran. 1498 Selrislire. 55, 2. I., möbl. Sim. I. 6. nichtmöbl. du verm. 1336

inbite, 18, part., 2 Arbeiter imalien billige Schlafftelle, 50\$e 2.50 .A. 7234 mmermannstr. 10, Orb. 2 L. com. mobil. Simmer. Böchenti. RL mit Kaffee. 1578

Läden.

Montag

Mbletfir. 15. Lad. m. 1—2 Bim. 2c. fol. o. ip. s. v. R. nebenan Frifeur-Geldäft. 2700

Laden Hismarkring 32 2ab.-3. ff. a. p. Rah. 3, 27074 Laden mit o. ohne Bohn. a p

Soedenstr. 32, Lad. m. Rebent... ca. 60 Quadratm... u. Lagert... f. a. vafi... auch s. Unierst. v. Möbeln. auf fürs. od. läng... Dauer su verm... 27072 dellmundstr. 42, Laden m. sich. Bohn. sof. s. v. A. 1. St. 27407. Jahnfir. 34, Laben m. Bobn. a verm. Rab. 2. Stod I. 7072

verm. Rah. 2. Stod I. 7072
Schöner Laben mit 2-ZimmerBobnung auf gleich ob. frät.
an vermieten. Derfelbe dürfte
fich f. Kurs- u. Bollwaren.
Ausichnittgeschäft. Butter- u.
Eierhandlung usw. eignen.
Raberes Schmundtrahe 5.
1. Stod links. 27705

Laden M. Kirchaase 3 m.
Laden vm. R. b. Indoordes
baselbit. 27822

Marfeitr. 22 ift ein gr. Laben mit Bohn. bedeut. Lagerr. Berffiatträum. usw., su vm. Näb. das. im Glaswarenlab. od. b. Eigentimer A. Meier. 27708 Ricolastr. 41.

Oranienstr. 55. Rabe Laffer-dr. Ring. Laben m. 3-3.-28. u. Zubeh. weg. Geschäftsver-legung sof. zu vm. dur jed. Geschäft geeignet. 27078 Edmalbacherftr. 9, iconer Laben mit Bubeb, au verm. Rab. bei Sellemer, Bismardr. 8. 27970

Balluferfix. 10. Laden f. Kolo-nialwarengeichäft u. Bohn. 3. vm. Räb. pt. L. 27978 Berderfix. 8 fc. Laden m. 1 Jim. fof. s. v. Råb. Baubiro Blum, Goebenftx. 18. 2740

Werkstätten etc.

Dotheimerftr. 88. Bertftatte 60 Mtr. su verm. Rab. bei Alberth. 271 - a Dobbeimerfir. 105. Werfft. u. Lagerräume, gans ob. geteilt, bill. su verm. 27179 Eltvillerfir. 9, Berfftatt m. o. ob. Bobn. au vm. Rab. Lad. 7008 Seldit. 13. Stallung mit u.
obne Bobnung a. vm. 27217
Dalfgarierfir. 7 gr. Berffigtt,
Stall u. Bobnung. 27802
Stallung f. 2-4 Bierde Jahnftr. 194. vm. R. Moolfitr. 6, 1. 27888 Geerobenitr. 33 Bertft. o. Lag.

Charnborititr, 46 Berfitatte o. Lagerraum 8. 1. April 8. vm. 27420

Bellrinftr. 13, Wertit. ob. Yagerr. au verm. Rab. Bbb. pt. 27963 Bestenditt. 20. Baschtlide m. 2 od. 3 R.28. a. verm. 27528-Bielanditt. 9. eine Berstiatte od Lagerraum an ein tub. Geich a. 1. Avr. a. vm. 27212 Bielanditt. 13. Berstiatt ob. Lagerraum, bell u. trod. Adb. dot. Bart.

Die Vart.

Dielanbitt. 20. icone belle La-gerräume. evil. a. Büres ob. Werfft., p. 1. April a. verm. Rab. Stb. 2., b. Lieter. 27234

Stellen finden. Männliche.

Wir fuchen fofort für geeignete Berjon gur Hebern einer Miederlage unt. Fabritrelle

Schreinerlebeling Sellmunbftr. 28. gefucht

Weibliche. Gelbständige Rod- u. Taillen-arbeiterinnen fof, dauernd gel. 71777 Biegand, Tannusttr. 18. Braves Madden in die Lebre gefucht. 1764 Atademic, Kirchauffe 17. 2.

Bildt. Alleinmabd. gef. (1719 Bageuftederftr. 1. 2. Rerotal.

Ig faufmädden gel. &

Bu fofortigem Matritt fuchen wir noch tüchtige

Puhverkäuferinnen

ti hobem Gebalt und bauernbem Engagement. Offerten mit Bild, Beugnis Mbidriften und Angabe der Gebaltsanfprüche an

Derm. Somoller & Co., Mannheim.

Stellen suchen:

Männliche.

Bahlfellner

tale Cleaante Ericeinuna, in Sociels und Cafes grar-iuch, iucht Stellung folort, r germittf. aut. Teelfe sable 160 ./f. Cff. u. Cb. 308 2 Greed, b. 381.

Junger Raufmann fuct Be-fchaftig., ev. Bertranenstt., ba Raution in leber Dobe. Off. n. B. R. 5. Boftamt 1. 1518

3a. Mann fucht Bertrauens-poften al. w. Art. Raut. L. a. m. Off. u. O. 10. bauntwoftf. 2848

Tüchtig, jung. Mann f. auf Kontor, Reife o. irgendw. Bertrauensvoft. Rautionsfab. ff. Boftlanerfarte 65. 1512

Bausburiche fucht Aushilfe übern. a. Gartenarb. Bilh. Oblu Bonnenberg, Blatter Str. 42.

Jung Mann sucht Stelle als Landwirtich. ob. Erdarbeiter i. der Räbe Sonnenbergs. Räh. in d. Erved. d. Bl. 7248 Teth. fol. Rann m. langl. a. Hang. f. Stelle a. Ansläufer o. Bad. f. bauernd o. a. ansbilis-weise. Schwalbacherstr. 25. 2 r. 4819

3g. Mann in. gut. Beugn. fucht Stelle irgend melder Art. Ora-nienftr. 21. Stb. 3. St. 4110 Bitte! Ber gibt nervenl. Mann idrifit. Deimarbeit? Offerten u. d. L. nach Martiur. 18, 2. (4278

Weibliche.

Robiltin nimmt noch Rund. in u. aus. bem Daule an Rirch-galle 20. 66th. 2. 1711

anle 20. Cth. 2. 1711
Tücktige Ichneiberin
empfiehlt iich im Anfertigen
von Liedern und Ploufen,
tadellofer Sis Gellmunditrass
40. vart. links. 1712
Aberin hat noch Tage frei a
Ausbesi, v. Aleid. u. Bäsche. 1603
E. S. Chneisenauskr. 19, 2 r.

Näberin fucht Belchäft, im Ans-bestern v. Leid. u. Baiche, im An-fert, von Bälche u. Lindersleid. in u. auß. d. Daufe. Gr. Burgftr. 16, 4

Raberin empfiehlt fich t. allen orfommenden Arbeiten 35 Reroftrage 9. 2.

Schneiderin f. Arb. Spea.: Anabenana., Rind. u. Dausti. Bluderftraße 7, pt. 4029 Eine arstlich gepr. Maffeule f. Stelle in Sanatorium evtl. auch i. Brivt 8. Rranfenpflege. Biegler. Reugaffe 4. Oth. 8, 457

Feileuse nimmt noch Damen an Abelheibitr. 99, Oth. 1, 4535 Verfette Büglerin f. Kunb-ichaft in u. auber dem Daule Seifestraße 10, Gtb 3, 4765 Büglerin sucht noch Brivat-funden außer dem Daule. Dob-beimerftr. 122, Bob. 1 1157

Fraulein ael. Alt. f. Beich. al. w. Rr., Laben bevora, f. fof. eintr. Off. u. R. D. bauptpoftl.

Tückt. Mädchen lucht Runden ir gatte Tage a. Baichen 1995 . Schmidt, Norffix, 6, Oth. 3, 1. Tucht. Mabden f. Monatsit. 2-3 Stunden a. Z. Dobb.-Strafte 124. Mib. 1. r. 4268 Bur Buben, Balden o. Raben balbe Tage empf. fich in u. aut. B. Romerberg 1, Gtb. 2. 4304

Eine Frau f. morg. 9-11 Monatöftelle ob. abends Laben ober Bifro su vuben Dob-beimerftr. 75. Mtb. 1. 452

Anstandige lunge Frau lucht Monaistt. f. mora. Rab. Reld-ftrafte 25. Abb. 1. St. 3555 Junge tilcht. Frau f. Monats-fielle ob. Aushilfe. 403 Bleichftr. 43, 836. D. r.

3a. Brau fudt 29. u. Butbeid. geht a. foch. Rab. b. 3 Uhr na dim Bliiderft. 9. p. 474

Conciderin emptieblt fich in allen Rabarbeiten, auch Aus-beffern u. Stopfen ber Baide. Lag 2. M. Grabenitr. 26, 8, 5924

Zu verkaufen.

Diverse.

Schoner, wachlamer Rriegs-bund. ftarfer Sandfarren bill. a. vf. Lubwigftr. 8. pt., Bolfer. 1579

Eichen-Geländerpfolten febr billig absugeben. 27982). Aeldftr. 18. Tel. 2845

Reste fpottbillig. H. Stenzel, Schulgaffe 6

Gleg, fait neue Damentleider 1. bill. Rl. Beberg, 9, 1. 27701 billigit Soditattenitr. 2.

Edubuscher - Röbmafchine. Singer, bill. absnach. Delenen-firake 24. Rth. 1. r. 1680 Einger Röhmafchine wie neu, Bücher-Aleidericht Bafchtomm. umzugb. b. s. vf. Billa Balfmibl-firake 3. v. 1690

Bollbabewannen 15 Mt., Gas-tocher, Gastamp., Glühkörver 2c. enorm bill. S. Kraufe, Wellrib-ftraße 10. 1440 Fahrrad, Freil., f. neu. bill. Höhrend, Meil., 49, 67024

Sebr gut erb. Herrenrad mit Freil. 25 M., desgl. elf. Bettft. 6 M. 8. vf. Abeingauerftr. 3, Stb. 1. 1702

Sch. Gerrenrad mit Freil. ift umftändeb. b. g. of. Sedanftr. 5, htb. p. bei Gruntbaler. 1701

Gebr. Sahrräder fomie eine f. neue Rennmafdine billiaft. 27777 G. Gtoger, Bermannftr. 15.

Einige gurudgefeste Speifezimmerlampen C. Gasteler. Neugaffe 13.

Gebr. eiserne Röhren für Ginfriedig. u. Bafferleitung, Pferdekripp. u. Raufen febr billig au vert. 27553 Gebr. Adermann, Quifenfir. 47.

Beifer ameifiniger Gportsu verfaufen 72 Moribitr. 37. 1., recits.

Sut erh. Gib. u. Liegewagen mit Gummireif, bill. 3 vf. Rab. Bellribitr. 53, D. 3., b. Enbers.

Reue u. gebr. Feberroll, 15—90 Str. Tragfr., gr. Ausw., b. s. vf. Sves-Geich., Dobb. Str. 87. 1671

Blufchgarnitur, Sofa und swei Sefiel 100 Mt. B. Minor, Bismardring 4. 7189

Cehr ich. Lad. Ginrichtung, Rugbaum m. Abornfullung. beft, and: 2 Echranten mit Slasichiebetüren, je girfa 3 m lang, u. Thete mit Glasaus. ftellfaften, girfa 43 m lg., aus ber Ronfursmaffe Gilbermaren: geichaft Seibeder fofort billig gu

Mäheres W. Helfrich,

23 Cdmalbamerfrage 23. 27938) Telephon 2941.

Schr., Bett u. verich. b. s. vf Dobbeimerftr. 18, Mtb. 2. (719) Berich, aut erb. Theten, Regale u. Rat. Regift. Raffe, f. neu, bill. abang. Dermannitr. 8, vt. 7199 But erb. Schränle, Bett. Tilde, Rom., Rabmaidine (15 R.) bill. abaug. hermanuftr. 8, pt. 7198 Guntige Raufgelegenheit für Brautente. Bol. Schlatzim. m. gr. Spiegelichr. 350 Mt. 7190 St Minor, Bismardring 4.

Rinderbettfielle (Gid.) 1,70 ig. 75 br. 10 M., gut erb. Schreib-tifch 22 M. Römerbg, 21, 11. 7203 21. Aleidericht, mit 2 Coubi. Sofa, Tijd, Baidetomm., Balton taften Seerobenftr. 2, 3. 1680 Kalten Seerobenftr. 2, 3, 1693
Bollit. Licht. Muichelbett 30 M., Berrito 30, eini. Bett 15, Ziür. Kleidericht. 20, alles laft neu, su vert Jahnitr. 44, hth. v. 1718
Beg. Ums. LBett., Rachticht., sch. Auss., Ziich, Sofa, Bert., Klichenicht.b. Billa Saltmüblitr.3, v. 1790

Baidtom. mit u. ohne Marm. 20 gute Betten, Febern, Racht-tiiche. 10 Sofas von 6 Mt. an. Andenschr. und Liiche. Stüble. Seffel, Küchengeldirr. Leuchter u. viel and untianden. worth. Dosheimeritr. 20. Oth. v. 7240

Dotheimeritr. 20, Stb. v. 7240
Rücheneinrichts. 35 u. 48 Mt.
Pliifc Sofa u. 4 Stiple 35 Mt.,
Schrant 12, Lift Schrant 25,
Kom. 6, Bett 5, Tifc 2, Stible
1.50, Sofa 10, Ottom. 12, Linol.
Lepv. 15 u. 9, Anrichte 3, Spica.
Levv. 16 u. 9, Anrichte 3, Spica.
Levv. 17 u. 9, Anrichte 3, Spica.
Levv. 18 u. 9, Anrichter 3, Spica.
Levv. 18 u. 9, Anrichte

1 icones Bett nebit Matr. bill. a. vert. Rauentalerftr. 19. Bellaardt. 1717

Bett 29, 2t. Aleiberiche. 30. gaffe 23, 1.

Bollit. Bett 32, 1-tür. Kleidericht. 12, 2-tür. 18, Ziich 3, Rüchenicht. 10 M. Bleichtt. 30, Oth. 1, L 1722 6. Bett, 21. Aleidericht., Bafct., Nachtilich, Tifch, 2 Stilble, Svieg. b. 4. vf. Bleichitr. 15. 6. v. l. 1720

Kaufgesuche.

Sa. 4 Duadratmeter altes Bunislas in beliebiger Größe sin fauf, gel. Off. m. Preis u. Co. 306 a. d. Exp. d. Bl. 7233

Ständiger Mn. u. Berfanf von Flaich., altem Gifen, Metalle, Möbel, Tevvich., Rleidern. (7231 Dobbeimer Str. 17, Gtb. 1 Tr.

Papierabfalle, alfes Gifen, Metalle, Lumpen, Anochen, alte Zeitungen, Gummi etc. fauft ju ben bochften Preifen. Beftellungen werben fofort beforgt.

Georg Jäger,

Dotheimerftrage 146. und Edulgaffe 4. 28087 Telephon 808. Telephon 808.

Unterricht. Justitut Worbs,

itaail. tonz. u. Aufi. d. Eduldeb. höh. priv. Lebr- u. Erzieh. Ankalt Rorbereitungsank. auf alle Alafi. (Eext. b. Cb. Prim. inkl. d. famil. Edul. a., f. Mädde.) u. Exam. (Eini., Prim., jöhnz., Zecfad. u. Abitur.)! Richtver! Edul. öfi. Edul. t. d. Al. delde einbul. od. and. Prül. mach. Etudienankt. f. Erwacht. a. Dam.! Arbeitskund. dis Prima inkl.! Belt. Erf. i. 16 J. b. Höitinkl.!
Priv. Unt. i. all. Fäch., a. f. Aust. desal. für Kaufleute u. Beamten!. Rachbilfe u. Ferienturfe. Penf.!

Worbs, (750 Privatidulbir. m. Oberlebrers. Luifenftr. 49 u. Edwalbacher Str.

Chauffeurschule Bingen a. Rh. Stantsaufsicht. Prosp. frei.

Kapitalien.

edle Periönlichkei aiebt ig. Ariftofratin die Mittel a. Antauf einer Dreffurnummer? Dfi. u. Ge. 307 a. d. Grp. b. Bl. 7253 Gelbbarlebne

in jeber Dohe au 4% Binfen. Ratenweife Rudsahlung. Rab. Riebermalbitr. 53, 3., 1. 7246

Verloren.

Ein weißes Sadden nebit Schlüffel perl. am Donerstag abend. Abangeben bellmund-ftrafie 31, Bob. 1. I. 1713

Verschiedenes.

Tüllgardinen etc. repariert tadellos Biesbadener Stopf-Anfialt M. Kadau Nachf. R. Schid ir., Oranienstr. 3, elekt. Betrieb, Tel. 4804.

Bu Dobheim Beilburgertal, Reugaffe 71, wird dotel-, Privat-u. Pentionswasche angenommen, grobe eigene Bleiche u. rein flieb. Baffer, billige Preise u. schnellte Bedtenung. Tel. 307. 1667

Sunde werden geschoren, ge-waschen u. coupiert. Pferde werden geschoren. Maschinen-betrieb. Benston f. Tiere Dob-beimerstr. 17. Ctb. 28029

Umzüge per Federrolle merd. bill. beforgt bei Cb. Alees. Dreimeibenitr. 4. 28052

Umguge, fowie Rollfuhrwerl übernimmt billigft 1566 Diels, Schachtftraße 23, Umatige werden billiaft beiorgt 7251 Ibam Stillger, Rariftraße 38, Wanda sucht Severin.

Junge kinderlose Eheleute in Refibenaft. Thur, muniden ein Rind, bistr. befferer Bertunft gegen einmalige Bergütung an-aunehmen. Agenten verb. Angeb, unt. A. L. 100 a. Saaffenliein u. Bogler. A.-G., Beimar. R. 88

Buch über die Ehe von Dr. Retau m. 39 Mbbild. ftatt 250 Mt. nur 1.— Mt. in Briefm. Osfar Gottichlid, Gorma, E.-A. (Poftfach.) 27996

erbalten bisfr. Rat und bille drau Elifabeth Linfe. Didelsberg 32. 1. 7163 Derg 32. 1. (163)
Tapesierer! Bolitermöbel w. billig im Daufe aufgearbeitet. 1721 Doth. Str. 66, 2 L.

Evangel. Gelangbücher

in allen Breislagen, große Aus-wahl, Ramen - Aufbrud gratis empfiehlt 27998 Babierhandlung Sahn,

Rirchgaffe 51 Abgepasste gestickte Blusen, Kleidershawls

in allen Garben an bill. Preife. 28031 Rirchgaffe 28, 1. Uhren aller Art



77924

W. Saverland, Unrmacher, Schulgasse 7.



26966

Blau-weißen (ichieferfrei), weißen und gelben

Gartenkies

in Baggonlabungen, Karren u. Gaden liefert frei Saus (28094 Emil Köbig, Bicebaden, Roright. 28. - Bernipr. 2813.

Tannenstangen alle Sort 27982) Reloftr. 18, Tel. 2345.

grosse Auswahl

von Mk, 1.40 an bis hochfein echt Seehundleder-Band.

Sammetbücher.

Papierlager Koch,

Ecke Michelsberg-Kirchgasse.

000000

Solidor!

Solidefter Seidenstoff für Futter und Unterröcke.

Preis Mk. 1.75

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf: J. Herts * Langgaffe = 20.

000000



Angiqueiden :

Mussanciden!

Jeber Abonnent ber bei Abgabe biefes Gutscheines eine Ginschreibegebühr von 15 Pfennig in unserer Haupigeschäftstelle Mauritiusstraße 8 aber in unseren Anzeigen-Annahmestellen in bar entrichtet, ober in Briefmarken nehlt Gutschein einsendet, hat das Recht eine Anzeige in der Größe von

3 Zeilen gratis

in b. Rubrifen: "gu vermieten" - "Mictgefuche" - "gu ver-faufen" - "Raufgefuche" - "Stellen finden" - "Stellen fuchen" - gu injerieren. Durch entfprechende Rachzahlung fann felbstverständlich dieser Gutschein auch für größere Angeigen in ben voraufgeführten Rubriten vermenbet merben. Gur Gefchafte, und andere Angeigen, die nicht unter borftebende Rubriten fallen, fann biefer Gutidein

nicht verwendet merben. " Biesbabener General . Mingeiger

Umtsblatt ber Stadt Biesbaben. (Bitte recht beutlich fcreiben.)

Rame und Wohnung

Als Gutfdein nur gultig, menn:

bes Abonnenten bier beutlich ausgefüllt ift.

Verklungene Cone,

Montag

Roman von Sans Becker Biesbaden.

(7. Fortfehung.) (Rachbrud verboten.) gur bas Geidret nicht mehr horen - fort, 3n feinem Gehirn wühlte es; jedes ieder Ton, den fie ausgestoßen, batte ichmerahaft wie ein Sieb getroffen.

fut ber Strafe lief er erft eine Strede, Bur Befinnung gu Tommen; dann fing

an au fiberlegen. Bas follte er tun? Ginen eind hatte er nicht, au bem er gehen, fein ers ausichutten tonnte; vielleicht wurde ein chet ihn auch gar nicht verfteben. Das chet boch nur, wer alles felbit erlebet. Aber endwie mußte er die Laft von feiner Geele gen, fich mitteilen.

ploblich fiel ibm die Swerbeema ein. Gie ibn aufgefordert, fie au befuchen, mar ber Gefellichaft bei Emeljanom fo ndlich und gut au ihm gewesen - viel-fand er bei ihr Berftanbuis. Gie eine Grau, Rünftlerin, fie mußte ver-

er fab nach der Uhr, es mar die richtige

gwifden funf und feche bin ich ftete m genau - jest mar es fünf. Er rief eine ofe. ftieg ein und nannte bem Ruticher Bohnung ber Gangerin.

Unterwegs tam ihm der Gebante, ob er gen fet; er mußte fich eingefteben, bag er

er batte einen duntlen Jadetiangug an, nd wenig Sinn nach folder Frage, wenn er ichon manches gelernt, bei andern beobet batte. Er ging ja auch nicht gu ihr, um

ihr eine Anftandsvifite au machen — die Ber- befohlen, Tee in ihrem Boudoir au fervieren, ameiflung trieb ihn hin, er fuchte fie auf, um und hingugefügt, daß fie für niemand au

Als er gellingelt und die ihm difnende Zofe gefragt hatte, ob Anna Pawlowna zu Sause sei, fiel es ihm auf, daß diese, tropdem sie feine Frage besaht hatte, zogernd siehen blieb. Bas wollte sie noch? Warum ließ ibren Rat au erbitten. fie ibn nicht eintreten, benachrichtigte bie Gangerin von feiner Anwesenheit? Da fiel ihm ein, daß er ihr wohl feine Rarte hätte geben muffen; doch er hatte feine bei fich, fo fagte

"Bitte, melden Gie Alexander Imanomitich Arntow," und fügte noch bingn: "Bom Ron-

fervatorium." Bielleicht hatte bie Swerbeema feinen Ramen vergeffen.

Doch fie hatte weber ibn noch feinen Ramen vergeffen, mußte auch icon, bag er vom Berbft an bei der Oper engagtert fet, und begrußte ibn ale lieben Rollegen.

Gie begann auch fofort, nachbem fie eingelaben, Blas su nehmen, ihm im Blau-berton Bormurfe ju machen, daß er fo lange mit feinem Befuch gezogert hatte, und als er darauf ichwieg und fie, dadurch aufmerkiam gemacht, bemerkte, daß er durch irgend eiwas beunrubigt, fast verftört war, wurde sie ernster und fragte gerade beraus, das er hätte, ob ihm ein Unglitt augestoßen set. Das klana so aufrichtig, so teilnahmsvoll, daß ichon ihre Frage, die Borte allein Alexander Bertrauen fasen ließen und er ihr gestand, daß er tatfaffen ließen und er ihr gestand, daß er tat-iächlich in besonderer Angelegenheit zu ihr gefommen sei, sie bäte, ihr alles, was ihn be-wege, erzählen zu dürfen.

"Aber gemiß, mein Lieber," ermiderte fie eifrig. "Rur warten Sie noch einen Augen-blid, wir wollen es uns gang beimifc machen. Bir brauchen bier auch nicht in dem freifen Salon au figen; fommen Sie mit in mein Bondotr, da ift es gemittlicher."
Ebe fie aufftand und ibn aufforderte, ihr au folgen, hatte fie der herbeigerufenen Zofe

Saufe fet.

Eine Stunde war vergangen. Bor ihnen summte der tleine, filberne Teefeffel; Anna Bawlowna batte fich bequem in einen großen, weichen Seffel geschmiegt und sah gedanken-voll auf Krutow, der feine Beichte eben be-

Alles batte er ihr erachlt, fein ganges geben geichilbert, nichts beichonigt, aber auch

nichts gemilbert.
"Und find Sie." fragte die Sangerin lang-fam. "überzeugt, baß Sie nie Reue empfinden werden, wenn Sie Ihre Fran verlaffen?"

Mlexander blidte fie an. "Bie tonnte ich, nach allem was fie mir getan, nachdem fie versucht bat, mich meiner Kunft abwendig au machen, diese beichimpit

Gin faum mabrnehmbares Lächeln buichte bet biefen Borten über bie Buge ber Gangerin. Da fas einer vor ibr, ber bie Runft. gerin. Da saß einer vor ihr, der die Kunft, das Theater noch vom idealen Standpunkt aus betracktete, zum Schwärmer eigentlich schon zu alt und doch ein Junge noch in seiner Weltfremdheit. Wenn er erft den heißen Boden der Bühne betreten, die Misere des Bühnenlebens kennen gelernt hatte, wird wenig von dem Josalismus zurückbleiben. Aber er wird ieinen Weg machen Irmotow sagt es, ist ganz hingerissen von seiner Stimme, und dann — er ist ein schöner Stimme, und bann — er ift ein iconer Menich, gebaut wie Apoll; ba foll er neben ieiner Stimme nur auch die Schultern gebrauchen, um fich die Babn freignhalten.

Cie neigte fich au ihm berüber und ergriff feine Sand

"3d bante 3bnen für 3br Bertrauen, und ich will verjuchen, Ihnen gu belfen." Darauf feste fie ibm auseinander, was er tun muffe. Die Sauptfache, er mitffe für eine Beile aus Betersburg verschwinden, wenigftens is lange, bis feine Frau die Stadt verlaffen batte. "Denn fie wird Sie

Rube aurudgewinnen." Als Alexander nach einer weiteren Grunde bas baus ber Sangerin verließ, tam er fich wie ein neuer Menich vor. Ein wohliges Gefühl burchftromte ibn, als er an ihre Gute und Derglichfeit gurudbachte. Bie war fie boch fo anbere als Raftja, die in ber letten Beit nur Schmabungen und Berfetten Beit nur Schmäbungen und Ber-bachigungen für ibn gebabt! Mit welcher Barme batte fie fich feiner angenommen, ibn mit ihrem Rat unterhunt, welch lebhaftes

luchen, überall, wo fie benfen tann, Gle an finden. Geben Gle nach Finnland, tapfeln Sie fich ba ein, in Selfingfors voer Biborg, einen Flügel findet man überall, fingen tann man auch überall; der Professor soll Ihnen einen Konservatoriften mitgeben, der Sie beim Gesang begleiten fann. Alle Boche ober alle zwei Wochen fommen Gie bann beimlich nach Petersburg und laffen Jermolow, der Gie im übrigen genau gu inftruieren hat, hören, was Sie geian und gelernt haben. Mit dem Profesor will ich,
wenn Ihnen das lieber ift, sprechen, ihm die
Gründe andeuten — alles braucht er nicht au
wissen. Bon Gelsingsprs oder Wiborg oder
wo Sie sonkt sein werden, ichreiben Sie an
Ihre Frau und seben ihr die Rotwendigfett der Trennung in rubigen Borien auseinander. Das geht bester als mündlich,
man regt sich dabei nicht auf. Damit Ihre
Frau Ihren Ausenthaltsort nicht erfährt,
tönnen Sie mir den Brief einschieden, ich
werde deuselben hier aur Von geben. Und
noch eins: unterküben Sie Ihre Frau,
geben Sie reichlich, entbehren Sie lieber,
nur lassen Sie Ihre Frau nicht Not leiden,
"Gewis, gewiß," fügte sie ichnest hinzu, als
sie sah, daß Alexander lebhaft die Hand erhob, Sie werden nicht anders bandeln, ich
bätte das gar nicht zu erwähnen brauchen.
Und nun frinken Sie Ihren Tee, disher
haben Sie noch feinen Schua genommen;
swäter singen Sie, ich werde Sie begleiten. firmieren bat. horen, mas Sie geian und ge-lernt haben. Dit bem Profesor will ich, fpater fingen Gie, ich werde Gle begleiten. fa, wollen Gie? Dann werben Gie Ihre

handel und Induftrie.

Die Borfe vom Zane. Berlin, 25. Mars. Engliche Beitungsmel-ien uber Befürchtungen bes Ansbruche ber inbieligfeiten amifchen Aufland und China, ie ungfiufrige Melbungen fiber bie Lage bes iden Gifenmarttes wirften verftimmend batten auf allen Gebieten Bofitionslofungen Bolge. Aber nur ruffifche Bantenmerte ernen bierburd ftarfere Ginbusen, mahrend bie pine Barie giemliche Biberftanbofabigteit benice Borie siemliche Widerstandsfähigteit beindete Auf dem Montanmarkte verloren Laurainte nach der gestrigen bedeutenden Steigeung 1 pCt., während Obericklesische Eisenindupiealien iich 3 pCt. böher siellten. Bon Banken

mistlien iich 3 pCt. böher siellten. Bon Banken

martigen Borien leine Anrealung oben. Uttimos
geld 4½ pCt., tägliches Geld 3½ pCt.

Die Borie schlos ruhig im Ultimobandel bei
teilweise leichten Erdolungen. Deutsch-Luckenburger waren gebessert, russische Werte schwach.

Industriesen Borien leine Anrealung oben.

Die Borie schlos Geld 3½ pCt.

Die Borie schlos ruhig im Ultimobandel bei
teilweise leichten Erdolungen.

Die Borie schlos ruhig im Ultimobandel bei
teilweise leichten Erdolungen.

Deutschlos geld 3½ pCt.

Die Borie schlos ruhig im Ultimobandel bei
teilweise leichten Erdolungen.

Deutschlos Burgern

durch der Geld 3½ pCt.

Die Borie schlos geld 3½ pCt.

erfuhren Distonto-Rommandit eine Steigerung pon 11/4 v.C. Dagegen verlor Beiersburger Internationale Danbelsbant 21/4, Nuffice Bank für auswärtigen Danbel 13/4 v.C. auc Barthau-Biener aaben nach. Kanada-Aftien konnten tros bes febr befriedigenden Einnahmeausweises ihren Aurstand nicht behauvten. Das Geschäft bielt fich meist in einen Erensen, namentlich im nötzeren Verlaufe des Aus Angelegien der meine Merensen, dass Geschäft fpateren Berlaufe, ba bie Spetulation Die weitere Entwidlung abwarten wollte, sumal die and-wartigen Borfen feine Auregung boten. Ultimo-

meniger lebhaft, aber siemlich gehalten. Oren-ftein u. Roppel maren bei großen Umfagen

Privat-Distout 31/2.
Pranffurt a. M., 25. Mars. Aurfe von 11/4—
2— Uhr. Kreditaftien 2111/2. Disconto-Comm.
1983/s. Dresduer Bant 164.
Staatsbahn 160.—. Lombarden 193/4. Bal-

Die Borien bes Auslandes. Paris, 25. Mars. (B. B.) 4pros. Gerben Paris. 25, Dars. Bedfel auf bentiche Blate

timore 10234

Railand, 25. Mars, 10 Uhr 50 Min. 33/20ros. Rente 104.22. Mittelmeer 441... Reridional

Banca b'Btalia 1529-. Banca Cor 928-. Bediel auf Paris 100.45-Banca Com. merciale 928-. Bediel Bediel auf Berlin 124.25. London, 25. Mars. (28. B.) Gilber prompt

241/4. 2 Monate 247/10. Bingham 4/2,

Meffen und Martie.

Mannheim, 25. Marg. (Die Breife perfteben fic pro 1000 Kilo.) Beisen: Sept. ——, Ron.
——, Märs ——, Rai 20714 B., 20514 G.,
Roggen: Sept. ——, Rov. ——, Märs ——, Mai
——, Dafer: Sept. ——, Nov. ——, Märs —— Mat ---. Mais: Gept. -.-, Rop. -.-, Mars

Berliner Börse, 25. März 1911.

Berliner Börse, 25. März 1911. Berlin Bankdiskont 4 %, Lombardzinsfuß 5 %, Privat liekont 31/2 %, Obligations mit* sind kypethekariseth sinbergratelli. Nacober, sech.
11 Margar (Margar 10 A 22 200 10 Annual 1 Ann
Pisch, Fds. s. Staats-Pag, Charittis, 95/36 31, 92/5046 60. INV s. 18 4 100/306 60. Gs. Zu. 18 4 199/400 (do. Zu. 18 4 199/406 (do.
50 0 0 0 1, 4, 12 4 100 30 B Class Co. 31/29 40 0 100 50 0 4 100 50 0 0 100 50 0 100
ca. 1, 7, 17 4 100,25G [1st 30,177.90 4 100,25
de. do. 31 54.201 Hann St. 4 90 32 08.505 de. do. 31 54.201 Hann St. 4 90 32 08.505 de. do. 31 54.201 Hann St. 4 100.006 de. de. 172.505 1
0. Sehirg. 66 4 101.000 00 00. 04/31 4 100.000
4 0 2 0 1 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00
50. Staffel L 4 100 3000 Wagnets Staff Co., Staffel L 4 100 3000 Wagnets Staffel L 5 100 3000 Wagnets Staffel Wagnets Staffel L 5 100 3000 Wag
60. 75 87 802 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35
06. 30 91.000.0 Names of 109.000.0 Names of 109.000
3 60. 95. , . 3 50. 90. , . 3 50. 90
12 2 4 60 XII. 0. 11 12 25.000 Sart. Pich 6 140.000 Sart. Pich 6
06. IXID. 0.151. 4 101.500 06. 1XID. 0.151
06. 08. 09. 09. 09. 09. 09. 09. 09. 09. 09. 09
1805 50. 35.00 50. 50.00 50. 50.00 50. 50.00 50. 50.
do do 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
60. 21 91.000 Original Por Obl. 4 100.500 Pages, Let 3 1 91.600 Original Por Obl. 4 100.500 Pages, Let 3 1 91.600 Original Por Obl. 4 100.500 Pages, Let 3 1 91.600 Original Por Obl. 4 100.500 Pages, Let 3 1 91.600 Original Por Obl. 4 100.500 Pages, Let 3 1 91.600 Original Por Obl. 4 100.500 Pages, Let 3 1 140.000 Original Por Obl. 4 100.500 Pages, Let 3 1 91.600 Original Por Obl. 4 1 91.600 Original Por
66. 60. 33 80.200 a do. 60. 53 81 600 co. Mocood: 31 90.200 add. 10.1.1 41 97 200 500 Fr. Hyp. A.B. 10 4 100.0000 Markinsheftank 6 105.758 College Fr. Hyp. A.B. 10 20 200 Mechanic Go. Social St. 90.200 April 10.1.1 41 97 200 500 Mechanic Go. Social St. 90.200 Mechanic Go. 90.200 Mechanic Go. Social St. 90.200
2 2 2 2 3 3 3 3 3 3
de. L. D. 4 100.16G de. Papiertt 4.7 Byblack gar 4 90.25G de. Papiertt 4.7 Byblack gar 4 90.25G de. Papiertt 4.7 Byblack gar 4 90.25G de. Byblack gar 4 90.25G
268. Hist.Pro. 4 2 66. 31 80.506 de. 1800.com 4 171.756 126-0st 1097 4 50.000 January Car 1 9 128.000 January Car 1 9 128.
68. Land-Kult 35 Go. L. L. 4 100.458 Sunas. 1903 5 101.500 Ann. Link001 5 101.500 Ann. Link.
66. BL 15 38 91.30G Schillefield 31 91.30G Sc
66. 68. 4 101.400 66. 1830 4 32.405 Gent Fax. 1940 4 100.000 66. 1830 4 32.405 Gent Fax. 1940 4 100.000 66. 1830 4 100.000 66.

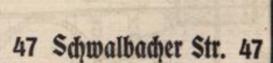
Itedick & Co.



Eisenbettstellen, Kinderbettstellen, Betten, Sedern, Dannen, — Schlafdecken —

gu anerkannt hervorragend billigen Preifen.

Betten= u. Matraken=Haus,



Montag

Intereffe für seinen Gesang gezeigt, ihm eine große Zufunst prophezeit! "Mein Gott," dachte er, "mit einer solchen Frau gur Seite könnte ich das Höchte erreichen — mit Raftja ware ich gugrunde gegangen!"

Als er ihr beim Abichied die Hand gefüßt, hatte sie sich berabgebengt und mit ihren Lippen seine Stirn berührt. Er fühlte noch ben Bonneschauer, der ihn durchrieselt, er hätte sie in seine Arme nehmen, sie an sein Hers drücken möge. Doch das hatte er nicht gewagt — wie durste er sie beleidigen! Ja, wenn er heute schon ein großer Sänger wäre, anerfannt von der Welt, vielleicht bätte er ihr dann gestehen dürsen, wie sehr er sie verehre. Aber noch war er ja nicht sertig, mußte noch lernen, sleißig sein. Erst im Herbit, nach seinem Debüt, durste er den Mls er ihr beim Abichied die Sand gefüßt, m Berbit, nach feinem Debut, durfte er ben Copf erbeben.

Bielleicht murbe Anna Bawlowna Smerbeema wieder gelachelt haben, wenn fie bie Gedanfen und Bedenfen Alexanders gelannt hatte.

Raftja batte mit ihrem Gefdrei aufge-bort, als Merander fo ichnell fortgefturgt war. Bollftandig verblufft hatte fie eine Beile auf die Tur, durch die er verichwunden, gestarrt, dann war fie ans Fenster gelaufen, um su feben, wohin er gegangen fei.

Doch auf der Strafe feine Spur von ihm. Doch auf der Strage feine Spur von ihm. Bielleicht war er noch im Saufe. Doch auch hier war jedes Suchen nuhlos; die Treppe, das gange Haus lagen ftill und leer vor ihr. Da fing es ihr an in der Bruft, im Halfe gu würgen, eine fürchterliche Angit befiel sie. Sollte er Ernst gemacht haben, dies das Ende fein?

Rattos lief fie ben gangen Tag in ber Bohnung umher, alle paar Minuten ftand ihr auf. mas diese Erkenntnis nicht wahrsfie am Fenfier, horchte nach der Treppe. Menschen gingen ein und aus; bei jedem Geräusch blieb ihr der Atem ftehen — setzt würde er kommen, jeht! Doch der Tag ver- bracht, seine angetraute Frau au verlassen.

nicht au Saufe mar. er fam nicht. andern Morgen noch machte fie fich auf den Beg jum Konfer-vatorium. Es war noch fruh, bas Saus ge-ichloffen. Go ftellte fie fich dem Konferichloffen. Go ftellte fie fich dem Konfer-vatorium gegenüber an den Gingang gum Marien-Theater und wartete. Rach einiger Beit tamen erft eingelne, bann in Trupps Schuler und Schulerinnen, manche baftig eilend, andere langiam ichlendernd, lachend und plaudernb Mlexander war nicht

So ftand fie bis gur Mittagsgeit und be-obachtete bas große Gebaude, das wie ein ftummer Kolog vor ihr lag. Dabei manderten ihre Gedanten gur Mironowa, mie diese ihr ergählt, daß sie an der Universität ge-wartet, auf die Polizei gelaufen sei, wie sie tage-, wochenlang gesucht, gespäht, doch alles nutlos gemejen mar.

nuglos gewesen war.

Reben der Furcht, der Hoffnungslosigfeit sieg daß in ihr gegen die Mironowa
auf. Diese allein trug die Schuld. Jumer
wieder hatte sie gehetzt, ihr die Zufunft in
düsteren Farben gemalt, und jetzt war es so
weit, jetzt hatte sie ihn vertrieben; ohne daß
sie es sich zugestehen wollte, dämmerte langsam die Erfenntnis in ihr auf, daß sie, verführt von jener, an dem Bruch die Schuld
trüge.

Barum hatte fie auf die Ginflufterungen gehört, Mlexander, wenn er ihr von feinem Studium, von feinen Fortidritten ergablte, faum angehort, ibn ftete mit garm und Geichrei empfangen, ihm nur Giferincht gegeigt ftatt, wie früher, gut und freundlich gu ihm au fein, an feinen Beftrebungen teilau-

Richt flar, gang unbeutlich nur fühlte fie thre Chulb; bagwiichen baumte fich etwas in ihr auf, mas biefe Erfenninis nicht mahr-

Mm Tage vorher batte fie nichts gegeffen, auch beute mar fie fo aus dem Saufe ge-laufen; jest fühlte fie, mie fie allmählich Schmäche überkam, der leere Magen fich gu regen anfing.

Gin Boligift, der fie icon lange beobachtet batte, trat jest auf fie au, "Bas fteben Sie hier berum? Borauf marten Sie? Die Theaterkaffe wird heute nicht geöffnet, in der Fastengeit wird nicht gefinielt"

"Der halt mich gewiß für eine Ribiliftin", ging es ihr durch den Rovi, und in der Furcht, daß er fie paden, nach der Boliget ichleppen tonte, ichlich fie davon.

In ihrer Bohnung angefommen, tochte fie fich Tee und ag ein Stud Brot; dann faß fie wieder am Genfter und wartete. Go ver-gingen drei Tage. Endlich tam ein Brief gingen Villegander. (Fortfehung folat.)

ohenlohe

Frühstück für Alt u. Jung. Bewährte Kindernahrung.

En gelben Paketen m.d. Bilde der Schnitterin.

Jetztgeht's weiter

in allen Eden, vom Oller bis in den Keller: das Bischen, Abseisen, Gegen, Schrubben, Puben. Baschen, Scheuern, Reinmachen. Luch nis Salm. Zerv.-Aernseise und Ludus Basch-Ertraft mit rotem Band baben sich hierbei seit Jahren allerbeitens bewährt, weil der Anstrich durch die milde, sparsame Lauge von Luch nis bekanntlich geschont dleibt. Dolen Sie in Ihrer Nachbarschaft Buhns, und dann kann's Abseisen los gehent. In seiner Karte als H. Im Stat lagen als, Teleschen State als H. Im Stat lagen als, Teleschen State als H. In State lagen als, Teleschen State als H. In State lagen als, Teleschen State als H. In State lagen als, Teleschen State als H.

Am Spieltisch

Lofung der Ctataufgabe gu Rr. 67.

Rartenverteilung:

V. a b c dB, aA, D, 7; bA, D; c9. M. a10, K, 9, 8; b10, K, 9, 8; cK; d8, H. cA, 10, D, 8, 7; dA, 10, K, D, 9. Gfat: b7, d7.

V. a7, a10, dA (-21), 2, M, cK, cA, c3 (-15) H. d10, bD, d8 (-13), 4, H. dK, aD, b10 (-17) Damit haben die Gegner 66. Wirft ber Griebenicht ab, verliert er ebenfalls, ba er bann af ben bD noch je einen Stich abgeben nuch. Der Griebe hatte beffer a Banbipiel auf feine Rarte gemacht

Richtige Lolung ichidten ein: Ongo Son-r. Biesbaden; Emil Bauer Biesbader; erl Grit. Biesbaden; Otto Mener Bies den; Aurt herbegen-Biesbaden; ner Biesbaden; Rarl Brit. Biesbaden; baden; Rurt Berbeger plein-Biebrich; Grib Müller-Biebrich: Otio Beinge Bierftadt; Josef Raner-Schierftein Grand Beft-Ballau.

Cfataufgabe.

M, ber Mittelhanbipieler, verliert a : Sanbirel a b c dB, a10, K, D; b9, 8; dA







Zweifelsfrei

in Bezug auf Herstellung und reine Qualität sind anerkanntermassen die überall beliebten Margarine-Spezialitäten

Siegerin _{u.} Mohra

Ebenso bekömmlich, nahrhaft und für Küche und Tafel verwendbar wie feinste

Naturbutter

Um Verwechselungen zu vermeiden achte man genau auf Marken und Firma:

A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Wiederein Haupttreffer

in meine Rollette. Rr. 2618 ber Dainger Pferbelotterie erhielt ben 3. Sauptgewinn und murde von mir fofort ausbesahlt.

Nächfte Lotterie: 3

Berliner Pferdelotterie am 4.-5, April Cos 1 Mt., 11 Loie 10 Mt., Frantfurter Pferdelotterie am 3. April 208 1 Mt., 11 Lofe 10 Mt., 26. April

Gnefener Pferdelotterie am 25. April Los 50 Pfg., 11 Lofe 5 Mt., Areuznacher Pferdelotterie am 28. April Los 1 Mt., 11 Lofe 10 Mf. (nach auswärts für iede Lotterie Porto und Lifte 30 Pfg. extra) empfiehlt und versendet

Rudolf Staffen, Bahnhofftr. 4.

Ich habe einen grösseren Posten Möbel, besonders

Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speifezimmer Saloneinrichtungen, Einzelmöbel etc. ::

ganz ausserordentlich billigen Preisen

zum Ausverkauf gestellt und biete damit eine selten günstige Gelegenheit erstklassige Möbel eigener Fabrikation

besonders preiswürdig zu kaufen.

Die Möbel sind in dem Ausstellungsraum meiner Fabrik

- am Bahnhof Dotzheim ---Haltestelle Schönbergstrasse der elektr. Bahnlinie 7

aufgestellt und findet auch der Verkauf daselbst statt.

28061

Adolph Dams

Hofmöbel · Fabrik Wiesbaden - Dotzheim.

Oetker's Rezepte



Schmalzgebackenes.

Zutaten: 100g Butter, 100g Zucker, 2 Eier, 500g Mehl, 1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver, 2 Eßlöffel voll Milch, 2 Eßlöffel voll Wasser.

Zubereitung: Man rühre die Butter schaumig, füge Zucker, Eier, Milch, Wasser und das mit dem Backpulver gemischte Mehl hinzu. Dann rolle man den Teig aus, schneide mit einem Messer oder Rädchen Streifen davon, schlinge sie zu einem Knoten, backe diese in Fett (halb Palmin, halb Schmalz) schwimmend hellbraun und bestreue sie noch heiß mit Zucker.

Warm und kalt eine delikate Nachspelse, auch als Kaffeegebäck sehr zu empfehlen!

Bandwurm ...

Verpackungen

von Einzel-Sendungen

Porzellan, Glas, Hausrat,

Bilder, Spiegel, Figures, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, leb. Tiere etc.

Abholung Versen-dung Versicherung

Leihkisten für Pianos, : Flügel und Hunde. : = Bureau: =

Nikolasstrasse Nr. 5.

Langg. 48 (Reisebureau).

Telephon Nr. 242.

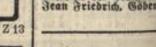
litess

H:

Die file

Depots in Biegbaben: Powenapothete, Langgaffe 30, Taunusapothete, Tannusfir. 27.

Ringfreie Zapeten empf, au den billigiten Sreifen Bean Friedrich, Gobenftr. 2ft.









August Rörig & Cie., Farben-, Lack- u. Kitt-Fabrik mit Elektromotorbetieb Wiesbaden. Telephonruf 2500 und 3350. Farben Verkauf Marktstr. 6, am Markt. neben deri Königl, Polizeipräs dans

liae Uhrenwoche.

Vom 25. März bis 2. April gewähre ich auf jede Uhr, trotz meiner äusserst billigen Preise, einen Extra-Rabatt von 10%.
Besond günstige Kaufgelegenheit

für Konfirmationsgeschenke.

Fr. Seelbach, Kirchg. 46. Uhrmachermeister.

von 80 Pfg. an. Wilhelm Hirsch

Unsere um fast das doppelte vergrösserten Werke sind jetzt auch in den neuen Abteilungen bezogen Wir sind daher von und in Betrieb genommen. jetzt ab noch mehr wie bisher in der Lage, den Wünschen unserer Auftraggeber bezügl. guter und schneller Lieferung zu entsprechen.

Färherei Gebr. Röver Chemische Wasth-Anstalt.

Hottmanns Institut für Gesichtspflege

nur für Damen,

erstklassiges am Platze, Museumstrasse 5.

wird unter Garantie für immer entfernt. Einzig existierende Methode für dauernde Beseitigung. Unauffällig ohne Schmerzen und Narben.

= Alle anderen Teint-Uebel, ==

Hesser, Pickel und Warzen werden ebenfalls sieher zum Verschwinden gebracht.

Rationelle Gesichtspflege.

Empfehluugen von Aerzten u. behandelten Damen. Raterteilung kostenios. - Belehrendes Buch über "Moderne

echtspflege" gratis und franko, Sprechstanden von 11-1 und von 4-5Uhr.

Gegrandet 1853.

Gegrundet 1853.

Einladung jum Abonnement

Casseler =

= 58. Jahrgang.

Melteffe, umfangreichfte und gelefenfte ber in Caffel brausgegebenen Beifungen. Ericbeint

zweimal täglich

in einer Morgen: und Abend.Musgabe. Die Morgen: Ausgabe bringt in ausführtider Beife politifde, lotale und provingielle Artifel und Berichte, chenfo im forgfältig ausgemablies Roman Feuificton in tag-Beitrage. Der darfiellenden und bildenden Runft sowie ber Bufft wird im Casseler Tageblatt besonder Auft untifamteit gewidmet. Ein großer Stad von Mitarbeitern bietet vollsommene Gewähr für wirflich Gediegenes auf Men Gebriefen Runft gewidmet. allen Gebieten. And bie Abendansgabe, melde ebenfalls uthen allen Tages-Remigfeiten Die Fortschung Des Romanes bringt, weift eine große Reichhaltigfeit aut, injonderbeit aber in einem ausgedehnten Sandelsteit mit telegra-Phiden Rursberichten ber bebeutenbften Borien. Hus. fliche Berlofungeliften ber preufifden Rlaffen: lotterie und famtlicher Staatspapiere ichnellftens.

Der Bezugspreis in Cassel sowie durch die Post bezogen beträgt 13 Mark vierteljährlich. 21

und erhalt jeber Abonnent "Die Planderftube" fonntag: lid, fowte am 1. Mai und 1. Oftober feben 3ahres einen Platat-Sabrptan, ein vollftanbiges Gifenbahn-Jahr Planbuch, fowie am 1. Januar einen Band-Ralender in Farbendend unentgeltlich.

21113eigent finden durch bas "Caffeler ufolge der großen Auflage die zwedentsprechendne Berdreitung und wird das Blatt daber von ten Beborden. Die von ber Gefchaftswelt am haufigiten benunt. (22197



Wir empfehlen zur Ausführung von

jeder Art von Zimmer zu Zimmer, sowie zur

Lagerung

von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbelstücken, Flügeln, Pianinos, Koffern u. Reisegepäck

unter Garantie

in unserem massiven, feuersicheren, staub- und ungezieferfreien

Lagerhause

Adolfstrasse I, an der Rheinstrasse.

G. m. b. H. Bureau: Adolfstr. 1.

Telephon 872.

Es kann kein Samilien = Seft mehr gehalten werden

obne Senriche Beerenweine, Die fich einer immer mehr fteigenben Beliebtheit erfreuen. Gin Gortiment meiner icon ausgestatteten Beerenweine erhobt die Blegang bes Festtifches und ift babei billig und bon jung und alt gerne genoffen.

Beerenwein, das Getrant der Gegenwart, vollftanbiger Griat für Gubweine.

eidelbeerwein

per Glafche 65 Big , bei 12 Glafchen 60 Pfg. Ba. Speierling p. 2tff. 38 Bf. Seibelbeerliter, Ba. Apfelmein p. 2tff. 32 Bf. alter Magenfcmaps. Pa. Apfelmein p. Liff. 32 Pf. Johannisbeerlifor, bochfein, Miten Rordhaufer, per Etr. 1.20 Alten Dauborner, per Str. 1.20

Johanniobeer Ectt p. 31. 1.80 Dit. " " 1.80 "

Benrich Eroden, feinfter Speierlinge Gelt " , 1.30 Camtliche Beine, auch fagweife, ju ermäßigten Breifen.

Fritz Henrich, Blücheritraße 24. - Telefon 1914. 27682

Größte Obitwein : Kelterei am Plage.

stets i. a. Grössen, Breiten u. Preis-Pauringe lagen, sowie Mattgold vorrätig.
Spezialität: Fugenlose Kugelfassonringe (aus einem Stück gegessen, Marke Obugos", patentamtl, gesch., berechne ohne Preiserhöhung. Gravieren umsonst, worauf gewartet werden

Juwelier Herm. Otto Bernstein, nur 40 Kirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstrasse.

Billige **Tischweine**

Bleichstr. 17. Weinhandlung Bleichstr. 17. Gegründet 1878, Telephon 868.

27335

Was koffet eine Fenerbestattung in Main; für unfere Mitglieder in einfachfter form?



Sinffarg mit einfachftem Transportfarg. . Dit. 40 .-Gebühren des Kgl. Kreisarztes ... Sterbeurfunde 30 Big., Leichenpaß mit Stempel 8.00 ... Beforgung der Papiere u. Bestellungen 5.— Telephon und Eilbrief 1. — Leichenwagen 20. —, Einäscherung, Har-moniumspiel 70.—

Erhöhte Roften für Richtmitglieder: Df. 162.50 Einäscherung 30. - an die Bereinstaffe It. Statut 20. - . Mt. 50.-Sinäscherung 30.— an die Vereinstate it. Statut 20.—. Dit. 30.— Rotarielle Beglaubig., wenn eine Berfüg, nicht vorhanden " 4.70 Bei einer Trauerseier durch einen evang. Gestilichen in Mainz find an die evang. Kirchenkasse in Natuz mindestens 10 Mf., und für den Kirchenbiener 2 Mt. zu zahlen, serner ist dem herrn Geist-lichen ein Wagen zu stellen.

27500
Beitere Auskunst wird auf dem Bürd des Bereins, dei herrn Ferdinand Vulpius, Marktstr. 30, Ede der Neugasse, der Kerkensen 10.—12 über erteit

Saben ober 2. Etage, Telephon 107, von morgens 10-12 Uhr erteilt.

Verein für Feuerbestattung E. V., Wiesbaden

Samilien-Anzeigen

jeder Art finden die befte Berbreitung im

Wiesbadener General-Unzeiger

Als Amtsblatt der Stadt Biesbaden veröffentlicht der Biesbadener General : Angeiger in erfter Linie Die ftanbesamtlichen Rachrichten nus Biesbaden und Umgebung, wes-halb man gewohnt ist, im Bies-badener General. Anzeiger auch alle Hamilien-Anzeigen ange-zeigt zu sinden. — Auf Bunsch ver-lenden wir an zehn uns bei der Be-stellung der Anzeige mitgeteilten Abressen nun Bermanden und Iren-Abreffen von Bermandten und Frennden ben Biesbadener General-Angeiger mit der angestrichenen Familien:Rugeige

= völlig foftenfrei! =

Deranderungen im Samilienftand. Wiesbaden.

Geboren:

Mint 21. Mary bent Gartner Mabr. Con e. T. Warie Elly. Sim 20. Mära bem Kaufmann heinrich Glüdlich e. S. Hand-

Joantim. Am 21. Mär3 dem Taglöbner Molf Bogt e. S. Rudolf.

Am 22. Mars bem Oberfellner Bauf Bengel e. G. Abalbert harrh.

Mm 20. Märs dem Telegraphens borarbeiter dans Biehl c. T. Paula Regina.

Mufgeboten:

firefinagenführer Erig hanne-mann in Breblau mit Johanna Schols bof. Gergeant Bilbelm Gruf hier mit Margarete Blattner bier.

Telegraphenarbeiter 28ilb. Schmibt mit Lina henriette Tropp in

Sandmeifter Jofef Bogt in Darmftabt mit Marie Rofa Jüngling bier. Monteur Bbilipp Leicher in Dob-

beim mit Raroline Dorn bier. Berebellitt:

tim 28. März Serahendefindell-ner Christel Winlier der mit Katharina Leddel dier. Um 25. Wärs Tadesleuer Josef Miller dier mit Auguste Seinse dier. Kellner Derwann Aunze dier mit Wisselamme Meanderger dier. Schubmachet Martin stodunger Dier mit Anna Albert bier. Dier Mitter Lubbylg Buschardt in Mufiter Lubwig Bufdarbt in Scherftein mit Johanna Intveen

Hofelbiener Leonberd Grommeber bier mit der Wittee Pouline Bost geo. Baner bier.

Mm 22. Märs dem Solelier Emil Jorn e. T. Cleonore Camp. Mm 24. Märs dem Chreinerge-billen Mdolf Wedenbach e. T. Frieda Tin 23, Märg dem Fewerische-mann Bernhard Trupp e. T. Je-

banna Cofie. Ban bem Sausbiener Christian Garins c. I. Erna Bilhelmine. Im 20. Mars bem Brennmeifter

Bhilipp Rathgeber e. S. Bhilipp.

Banfvortieber Bilbelm Schellenderg in Frantfurt a. M. mit hilbe Well bier. Schroiner Rubolf Ginte bier mit Anne Hinne Hold in Erben-beim mit Anna Maria Deifel in Riebenfelberd.

Bader Georg Comt, Samnemonn bier mit Barbera Roth in Geins-Cotelportier Risbolf Billelm bier mit Emma Weder Dier,

Boffiote Seinrich Saufter bier mit Gertrud Röber ber.
Scholskegebile Oster Schulmann hier mit Luife hilbner bler, Kombitor Clouffus Schwiele in

Memmingen mit Autherine Roll Solvafistent Johann Gest in Front-furt o. M., mt Riana Gebba Hier. Brauereinröetter Keinfold Unith Pier mit Moria Dumolt dier. Scholler Georg Adermann dier mit Kinna Hefel dier.

Schneider Willetin Riebling Dies mit Johannette Gint Dier.

Gefterben:

Am 23. Mars Arthur, Cobn bes | Giffebeth geb. Conneber, Chefman Rolpertours Aug. Flapper, 2 M. | bes Lendwirts Sont Gamler, 41 3.

Koniglidie Schaufpiele. Rontag. 27. Märs abends 7 Ubr: 41. Borjtellung. Abonnement B.

41. Boritellung. Abounement B.

Emille Galotti.

Demortiviel en 5 Antaügen von Gottbold Enbratim Lestina.

In Seene geset von Derrn Dberreatsleur Ködn.

Emilia Galotti Art. Ganbu Dboardo Galotti Derr Jollin Gondo Galotti Derr Jollin Gondo Galotti Derr Jollin Gondo Galotti Derr Heina Don Gustella Derr Heina von Gustella Derr Heina Rarinelli, Lammerberr des Frinzen Köden Derr Ander Gomillo Rota, einer von des Frinzen Köden Derr Ander Gomillo Rota, einer von des Frinzen Köden Derr Koder Gomil Raler Derr Hadius Gräfin Orfina Art. Gidet Hein Gustella Deur Hadriano Battista. Diener des Ratista Diener des Rammerdiener des Rammerdiener des Frinzen States Rammerdiener des Frinzen Derr Grießen Rammerdiener des Frinzen Derr Grießen Rammerdiener des Frinzen Derr Epieß

Rammerdiener des Prinzen
Spielleitung: Or. Oberregibenr
Köchn, Defor, Einrichtung: Derr
Raddinerie-Ober-Inipettor
Schleim, Koltüml, Conrichtung:
Derr Garberobe-Ober-Inipettor
Gener.
Gener, Gener, Uhr.
Dienstag, 28. März
abends 7 Uhr:
Die ichone Rifette.
42. Bortiellung, Abonnement A

Residenz-Theater. Direttion: Dr. phil. D. Rauch.
Montag, 27. Mars
abends 7 Uhr:
Rein erlauchter Abnherr!
Zuftiviel in 3 Atten von Alfred
Schnieden,
Svielleitung: Ernft Bertram.

Spielleitung: Ernst Bertram.
Derson Anno
Derson Rella Stella Richter
Biaatsminister Reander
Friedrich Degener
Friedrich Degener Griedrich Degener Intendant Greidert von Lud Malter Taus Balter Taus Balter Taus Beiter Victor Riinsenmeier Georg Riider Dickter Friedrich Schemop Reinhold Dager Dolidausvielerin Ruth Rutbardt Agnes Dammer Dramaturg Dr. Sauerland Ernit Bertram Lammerdiener Friemel Ricolaus Bauer Theaterdiener Friemel Ricolaus Bauer Kammerfrau Balline Riersbach Rosel van Born Gommaliasten

Spmnafiaften

Carl Binter Alobons Rud Theo Minds Carl Graeb Danns Bernt egenwart, An Gin Lafat Danns Bergenbart, Apielt in der Gegenwart, Aeinem Kleinen Gürftenbof.
Ende 9½ Uhr.
Dienstag, 28. Märs
Abenhs 7 Uhr:
Anatol.

Volks-Cheater. (Bürgerliches Schaufpielbaus.) Direttion: Sans Bilbelmu. Montag, 27. März abends 8.15 Uhr: Mutterlegen

abends 8.15 Uhr:

Muiterieaen
Oder:

Die Verle von Savoven"
Schaufviel mit Gelana in 5
Aften -- dem Franzdisichen
von M. Friedrich.
In Seene aelest von Direftor
Bilbelmun. Musikal. Leitung
Ravellmeister Dolfsmann.

1. Aft: Der Außena der Savovatelmeister Dolfsmann.

2. Aft: Das Riedersieben in Baris. 3. Aft: Diste Sur rechten dert. 4. Aft Batersieben in Baris. 3. Aft: Diste Sur rechten dert. 4. Aft Batersieben in Baris. 5. Aft: Autherlagen.
Berionen Deiner Distille Grunert
Commandeur von Store
Commandeur von Bischeurt.
ihr Bruder Bills Rooler
André Erwin Marion
Der Anterer Dans Indennia Margarethe. 1. Vran L. Jöhte Marie, ihre Tocker R. Pudwia
Margarethe. 1. Vran L. Jöhte Marie, ihre Tocker R. Halter
Chonchou Brate Tocker R. Halter
Chonchou Director Bilbelmu
Gaandette Mara. Meilich
Ganobette Mara. Meilich
Baroane, Intendant des Commandeurs
Laileur. Diener
C. Bernschwenger

Barvane, Intendant des Commandeurs Artbur Rhode Laileur. Diener
E Beraschwenger Fräulein von Elbise
Dosderren und Damen, Diener,
Seit: Ende der Regierung Ludwig XV. Ort der Dandstung: der 1. und 5. Aft: ein Dort in Savonen, der 2. 8. und 4. Aft in Baris.
Ende gegen 11 Uhr.
Diendiag, 28. Mars gebends 8.15 Uhr.
Der Etbrenfried.

Kurhaus zu Wiesbaden. Dienstag, 28. März, nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kapellmeister Herm, Irmer.

Ouverture sur Oper "Die Nürnberger Puppe" A. Adam 2. Chor und Arietts aus der Oper "Remeo und Julia"

Ch. Gounod 3. Ungarische Tanze No 15 und 28 Joh Brahms

4. Ouverture zur Oper "Der Schauspieldirektor" W. A. Mozart 5, Fragmente aus des Op. Der fliegende Hollander* B. Wagner

Oper "La G. Verdi 6. Oaverture Traviata" 7. Duett und Finale aus der Oper "Martha" F. v. Flotow

Montag

8, Kosakenritt, Galopp C. Millöcker, Nachm, 5 Uhr: Tee - Konzert im Weinsaale.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tageskarten, Kurtaxkarten oder Abonnementakarten. Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Ugo Afferni, stadt. Kurkspellmeister.

1. Ouverture zn "Rosamunde" F. Schubert 2. Einleitung zum III. Akt und Kirmesswalzer aus der Oper Herzog Wildfang

S. Wagner G. F. Händel 3. Larghetto 4. Finnlandia, symphonische Dichtung* J. 5. Harfner's Abendsang J. Sibelius

W. Kienzl

6. Phantasie aus der Op. "Der Freischütz" C. M. v. Weber 7. Militärmarsch Rich. Strauss 8. Kriegsmarsch Rich. Strauss Stadt. Kurverwaltung.

IHALA-THEATER

Stiftstr. 18. Fernruf 3818. Gastspiel-Theater Schmidt

Erste Kölner Volksbühne. Heute und folgende Tage, Abends S.10 Uhr: Auf allgemeinen Wunsch:

Tünnes im Harem. Ermässigter Vorverkauf in den Zigarren - Geschäften Cassel, Kümmel (Well-Cassel, Kümmer itzstrasse) und Eller, 27609 Die Direktion.

Gesangs-Vorfräge Caruso · Hensel Jôrn · Slezak etc. mit Orchesterbegleitung. Ab 1. April:

Calin Udila, der König der Violine. Bojaren-Hofkapelle.

Grosse Einkaufsvorteile bietet Teppich-Spezialhaus

Emil

Berlin & 83 Seit 1882 nur Oranienstr.158

Riesen-Teppich - Lager

aller Grössen u. Qualitäten Soin-Grösse à 5, 10, 15—40 M. Salon-Grösse à 15, 20, 30—150 M. Sani-Grèsse à 45, 60, 75—800 M. Gardinen :: Portioren :: Mübeleteffe Tisckdocken :: Steppfocken usw.

Spezial-Katalog mit ca. 650 gratis u. franko

Haut-Bleich-

Seife "Chloro" bleicht Geiicht und Hande erweide unichstliche Geife gegen unichen haufande gedie michten Erberflede, gelde Mede. Wit anseichte Mouten erweide Mouten Bederflede, gelde Mede. Wit anseichten Erberflede, gelde Mede. Wit anseichten Erweiten w. Bartimerien. Depois in Wiesbaden: Tepotheten, drogerien u. Bartimerien.

Depois in Wiesbaden: Townenderen, desperatoriste.
Lower in Wiesbaden: Townenderen, desperatoriste. Langa, 15.
Taunusapothete, Launga, 15.
Taunusapothete, Launusitr. 20, Viilionapothete, Meinitr. 41.
Drog. Brecher, Rengaile 14.
Wills Gräfe, Bebergasse 30.
A. Gallenlamp, Mauritiusser. 3
Dito Lile, Morigitr. 12.
B. Machenbeimer, Bism. Mg. 1.
E. Wöhns. Taunusstr. 25.
G. Miller, Pismarching 31.
E. Porzehl, Abeinitr. 55.
Ebr. Tauber, Klechgasse. 13. 77

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege, E.V.



Oeffentlicher Vortrag

Volksernährung Volksgesundheit gehalten von

Herrn Redakteur Paul Schirrmeister aus Berlin. am Diensfag, den 28. März 1911, im grossen Saale der Loge Plato.

Eintritt für Mitglieder frei; für Nichtmitglieder 50 Pfg. Die allgemeine Teuerung zwingt jedermann zur Stellung-nahme in dieser Frage, weshalb wir zu zahlreichem Besuche

Der Verstand.

Kaninden=Buchtverein Wiesbaden

(gegründet 1907).

Bereinslofal : "Sotel Bater Rhein", Bleichftrafe. Berfammlungen jeden erften und jeden britten Camstag

Anmelbungen bajelbft.

einladen.

Der Borftand.



Gg. Otto Rus,

Inhaber bes G. Theodor Magner'iden Ithren-geichaftes. Mühlgaffe 17, Gde Gold. und

Gegrünbet 1863. Bernfprecher 3772.

Frink-Eier

taglid frifd gelegt, eintreffend aus ber beff. Beffagel Farm Rt. Binternheim, fowie alle anberen Gorten Gier ju ben billigften Zagespreifen.

Jos. Welkamer.

Martiftraße 8.

Telephon 204.

Bremen-Bannoverfche Lebensversicherungs.Bank A.G.

An Antrags Summe gingen ein:

1903: MP. 8.346.000 1905: MF. 12.704.000

1907: ME. 18.848.000

1909: ME. 20.776.000 1910: ME. 27.524.000

Diese enorme Steigerung innerhalb acht labren ist der beste Beweis für das Dertrauen, das unserer Bank entgegengebracht wird.

Subbirchion Frantfurt a. MR. : L. Weill, Felinerftraße 14, I. (N. 108

Amtliche Anzeigen.

Befanntmadung.

Donnerstag, ben 30. Mars 1911, nachmittags 4 Uhr, ver-fteigere ich in Connenberg 1 Affumulatorenbatterie mit Donamo, Chaltbrett und

elektr. Leitung öffentlich swangsweise gegen Barzablung. Sammelvunkt der Steigerer Ede Abolf- und Biesbadener Straße in Sonnenberg. Biesbaden, den 27. Märs 1911. 7286 Meyer, Gerichtsvollsieber, Rauenthaler Straße 14, 3.

Nachlaß = Mobiliar = Verfteigerung.

Im Auftrage des Deren Rachlahoflegers verfteigere ich am Diensten, den 28. Mars 1911, vormittags 9.30 Ubr u. nachmittags 3 Uhr beginnend, im Saufe

12 Rübesheimerftrage 12

Klavier, 4 vollständige Betten, Baldtommoden, Rachtische Rieiderichränke, Brandtiste, Bertiko, Bückerichrank, Sekretär u. Schreibtiche, Sofas, Sesiel, Diwans, Kommoden, Konfole, Etagere, Ripptische, Stüble, Sessel, Vilder, Spiegel, I Partie Bücker, Rippiachen, Glas und Borzellan, sowie silberne u. verfilberte Bekede, Derren- und Damenuhren, Kinge und Broichen, Beitzeng, Kranen- und Berten-Kleiber und Leidensäche, Borlagen, Gardinen und Vortieren, Rähmaldine, Badewanne, Lütter, Kückeneinrichtung und Kachgeschirr, I Billard- od. I Bürolampe (Gas) und and, mehr für weisthietend gegen Barrachlung. freiwillig meiftbietend gegen Bargablung.

Befichtigung por Beginn ber Berftelgerung. Biesbaben, ben 25. Mars 1911.

Habermann, Gerichtsvollzieher 29affufrefir. 12.

Befanntmachung.

Dienstag den 28. Märs 1911, pormittags 11 Uhr, versteiem ich im daufe Balbstraße 50:

1 Kanapee, 1 Kommode, 1 Kiste mit Porsellan, verschiedem Bilder, 2 Dunde, 1 dundehütte, 7 Tauben, 1 Kanariendere mit Käsig, 1 dandtarren, diverse alte Bagen und Karenteile, 1 Schnepplarren und 5 alte Rummete; bieran anschliebend Schierkeinersandter. Bersteigerung bestimmt: 21 Hihner, 3 Schweine: hieran anschliebend mittags 12 Uhr, im Psandlotal Selenenst.; 1 Kassendernet, 1 amerik, eich, Schreibissch, 1 Musikautomat, 1 Kertiko, 1 Sosa, 1 Konsolchen, 1 Atth., 1 Kähmalchen, 1 Regulator, 1 Rolle, 1 zweiräd. Dandtarren, 1 Windensteile maschine u. a. m. öffentlich swangsweise gegen Barsablung.

öffentlich swangeweife gegen Barsahlung. Biesbaben, den 27. Mars 1911.

Elfert, Gerichtsvollzieher, Raifer-Friedrich-Ring 10.

Dienstag, Den 28. Mary,

und eventuell ben folgenden Tag, feweils morgens 9.30 und nas, mittags 2.30 Uhr anfangend, last die Firma Germanns & Brotz. beim wegen Aufgabe des Ladens

Langgasse

Beife und farbige Berren Dberhemden, Unterhemden und Sofen, Sute, Schirme, Coden, Strumpfe, Manichetten, Rragen, Arawatten 2c. 2c.

meiftbierenb gegen Baraablung verfteigern.

Dienstag mittag, pragis 12 Uhr,

fommt eine tompl. ChaufenftersGinrichtung mit Deffinggeftellen und Glasplatten, font 2 Mushangetaften jum Husgebot.

Bernh. Rosenau. Auftionator u. Taxator,

3 Marttplat 3

io con

Gici Cinc

me g int dene loller

Unf

Im Auftrage bes herrn Carl Brodt als gerichtlich beftelter Konfursverwalter über bas Bermögen bes Kaufmanns heineid Stewase, Inh. der Firma Rudolf Wolff bier, verftigere ich am Dienstag, den 28. Mars er. und folgende Zage, jeweils morgens 91/2 Uhr und nachmittags 21/, Uhr beginnend in bem Laben

22 Wiarktitraße 22

bie noch vorhandenen Baren als:

Tafel: und Raffeefervicen, Gebrauchs: und Lugusgegenftanden aller Mrt in Rriftall. Glas, Borgellan, Steingut bp., ferner bie Ladens und Gefchaftseinrichtung als: Glasidrante, Regale, Ausstell- und andere Tiiche, Ridel-Erlergefielle, eleftrifche Erler- und Laben-Beleuchtungen u. and. m. meiftbietend gegen Bargablung.

Die Laden: und Gefcafts Ginrichtungsgegenfiante fommen am Donnerstag, den 30. Marg er., bormittags 10 unr jum Musgebot.

Befichtigung an ben Berfteigerungstagen.

Vilhelm Helfrich, Tarator. Schwalbader Strafe 23. - Telephon 2941.

Dienstag, ben 28. Dars, pormittags 91/0 Ubr unb nachmittags 21/2 Uhr anfangend, verfteigere ich im Auftrage folgende gut et baltene Mobilien, offentlich meintbiete in meinem Berftoigerungslotal Moristrage 7 babier. als:

meinem Bersteigerungslofal Moristiraße 7 dadier. als:

1 hocheleganter maßga. Salon, bestebend aus großem Svicselumbau, Sosa, 2 Sessel, 1 Gondel, 1 Sindt. Prunsförant, Virine, Tild. Schreibtisch mit Sessel. 1 dunsel eichenes Spessesimmer, bestebend aus Sosa mit Umban, Blifett. Aredene ichrant. Ausziehtisch, 6 Leberstüble und Standubr: 1 miß. Schlafsimmer, destebend aus dreiteil. Sviegelschant. Basch toilette mit Sviegelgusslau und weißem Narmor, 2 Kachnickt mit weißem Marmor, 2 Betten, 2 Stüble und Sanduckellert einselne eichene und nußb. Büsetis, 1- u. Lür. lackierte Leberschause, ovale, runde und vierectige Tische, großer außt. Speisesimmerzisch, ein eichener Ausziehtlich (Kulchemen), eine Schreibtisch mit Auflab. 2 Damenickreibtische, 8 große elegante maßga. Spiegel mit Konsolen, 4 große Goldspiesel, 2 maßga. Serviertische mit Nasiolitanlatten. Baschtvilete und Kommoden mit und ohne Marmor, Nachtrische, Konsolen. Verrifon, nußb. Veileriviesel mit Trumcau und Konsolen. Verrifon, veile Schniberei, eine Allegandin.

Sosa, 2 Sessel, a. 6 Stüßle mit Schniberei, eine artine Plate. Schniberei, eine Koltern. Plate. Schniberei, eine Koltern. Plate. Schniberei, eine Koltern. Leine Schniberei, eine Koltern. Leine Schniberei, eine Koltern. Leine Dacktrauft. Verlaum. Linken von Verlaum. V

Befichtigung am Tage ber Auftion.

Adam Bender,

Auflionator und Tarator,

Teleph. 1847. Geichaftslofal: Morititrage 7. Zeleph. 1847.